



W650

Motorcycle
Motocyclette
Motorrad
Motocicletta

OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BETRIEBSANLEITUNG
MANUALE USO E MANUTENZIONE

DEUTSCH

Motorrad Betriebsanleitung

Beachten Sie stets die hier erklärten und im Text fett- oder kursiv gedruckten Hinweise. Sicherheit hat Vorrang – bei der Bedienung wie bei der Wartung!

 **ACHTUNG**

Diese Textstellen weisen auf wichtige Sicherheitsvorkehrungen hin, deren Nichtbefolgung zu Körperverletzungen und tödlichen Unfällen führen kann.

VORSICHT

Hierunter werden wichtige Anweisungen aufgeführt, deren Nichtbeachtung zu teils schwerwiegenden materiellen Schäden führen kann.

ANMERKUNG

- *Anmerkungen enthalten allerlei Nützliches, besonders Tips für einen wirtschaftlicheren Betrieb und eine bequemere Bedienung.*

Hinweis

Dieses Produkt ist ausschließlich als Fahrzeug zu verwenden und setzt die erforderliche Befähigung des Benutzers sowie eine vernünftige und vorsichtige Handhabung voraus.

Achtung! Wichtige Sicherheitsinformation!

Motorradzubehör-, -einbau- und -kombinationsteile sowie -ausstattungen, insbesondere Reifen, Räder, Stoßdämpfer, Rahmen, Lenker und Verkleidungen, können die Fahreigenschaften Ihres Kawasaki-Motorrades, v. a. die Fahrstabilität (besonders bei höheren Fahrgeschwindigkeiten), erheblich beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit Gefahren für Leib und Leben führen. Verwenden Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit ausschließlich die von uns getesteten, schriftlich empfohlenen Teile und Ausstattungen. Für andere Teile und Ausstattungen übernehmen wir keinerlei Haftung. Schriftliche Listen mit von uns empfohlenen Zubehörteilen und Ausstattungen können bei Ihrem Vertragshändler eingesehen oder bei der Kawasaki Motors Europe N.V. Niederlassung Deutschland, Max-Planck-Straße 26, 63181 Friedrichsdorf, bezogen werden.

Vorwort

Sie haben mit dem Erwerb dieses Kawasaki-Motorrads eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Ihr Motorrad ist das Ergebnis modernster Kawasaki-Technologie sowie ausgedehnter Tests und zeichnet sich durch hervorragende Fahreigenschaften, überlegene Sicherheit und optimale Leistung aus.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des Motorrads gründlich durch, um sich mit dessen Handhabung, Eigenschaften, Potential und Grenzen vertraut zu machen. Auch die beste Anleitung kann nicht alle Techniken und Fertigkeiten vermitteln, die für eine absolut sichere Fahrt erforderlich sind. Daher empfiehlt Kawasaki eine Schulung für Motorradfahrer, damit Sie die notwendigen geistigen und körperlichen Fähigkeiten zur Beherrschung Ihrer Maschine erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den Anweisungen dieser Betriebsanleitung; dadurch gewährleisten Sie ihm eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb. Weitere technische Einzelheiten über Ihr Kawasaki-Motorrad sind dem Werkstatthandbuch zu entnehmen, das Sie über Ihren Kawasaki-Vertragshändler beziehen können. Das Werkstatthandbuch enthält ausführliche Angaben zur Zerlegung, Wartung und Reparatur.

Aufgrund unserer ständigen Bemühungen um die bestmögliche Qualität unserer Erzeugnisse kann es gelegentliche kleine Unterschiede zwischen der eigentlichen Ausführung und den Beschreibungen in dieser Anleitung geben.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.

Consumer Products & Machinery Company

INHALTSVERZEICHNIS

Technische Daten	6	Kraftstoffhahn	25
Fahrzeugbeschreibung	9	Mittel- und Seitenständer	27
Allgemeines	12	Sitzbankschloß	29
Instrumente	12	Seitenabdeckungen	29
Tachometer und Drehzahlmesser	13	Helmhalter	30
Uhr-/Kilometerzähler-/		Bordwerkzeug	31
Tageskilometerzähler-		Dokumentenfach	32
Flüssigkristallanzeige	13	Zurrhaken	33
Warn-/Kontrolleuchten	18	Ansauglufteinlaß	33
Schlüssel	18	Einfahrsvorschriften	35
Zünd-/Lenkschloß	19	Fahrhinweise	37
Rechte Schaltereinheit	20	Anlassen des Motors	37
Notausschalter	20	Anfahren	40
Anlasserknopf	21	Schalten	41
Linke Schaltereinheit	22	Abbremsen und Anhalten	42
Abblendschalter	22	Abstellen des Motors	44
Blinkerschalter	22	Abstellen des Motors in Notgefahr	44
Hupenknopf	22	Parken	45
Kraftstofftankdeckel	23	Fahrsicherheit	46
Kraftstofftank	24	Tägliche Kontrollen	46

Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten	48	Motorradwäsche	95
Wartung und Einstellung	49	Stilllegung	99
Inspektionstabelle	50	Wichtige Warnaufkleber	103
Motoröl	53	Umweltschutz	119
Zündkerzen	58	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	120
Ventilspiel	60	Katalysator	120
Kawasaki-Abgaskontrollsystem	61		
Luftfilter	62		
Gasdrehgriff	64		
Vergaser	65		
Kupplung	67		
Antriebskette	68		
Bremsen	75		
Bremslichtschalter	80		
Schwingendämpfer	82		
Räder	84		
Batterie	87		
Scheinwerfer	92		
Sicherungen	93		

Technische Daten

*EJ650-C

LEISTUNG

Höchstleistung	35,0 kW (48 PS) bei 6.500 min ⁻¹
Max. Drehmoment	54,0 N-m (5,5 kgf-m) bei 4.500 min ⁻¹
Wendehalbkreis	2,7 m

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2.190 mm
Gesamtbreite	905 mm *780 mm
Gesamthöhe	1.140 mm *1.070 mm
Radstand	1.455 mm
Bodenfreiheit	125 mm
Trockengewicht	195 kg

MOTOR

Typ	SOHC (oben liegende Nockenwelle), 2-Zylinder- 4-Takt, Luftkühlung
Hubraum	675 ml
Bohrung × Hub	72,0 × 83,0 mm
Verdichtungsverhältnis	8,6:1
Anlaßsystem	Elektro- und Kickstarter
Zylindernummerierung	v. l. n. r.: 1-2
Zündfolge	1-2
Vergaser	KEIHIN CVK34 × 2
Zündsystem	Batterie-Spulen-Zündung (Transistorzündanlage)
Zündzeitpunkt (elektron. Verstellung)	10° v. OT bei 900 min ⁻¹ – 35° v. OT bei 5000 min ⁻¹

Zündkerzen		NGK CR8E oder ND U24ESR-N
Schmiersystem		Druckumlaufschmierung (Naßsumpf)
Motoröl	Sorte:	API SE, SF oder SG
	:	API SH oder SJ mit JASO MA
		SAE 10W-40
	Füllmenge:	3,0 l

GETRIEBE

Typ		sequentielles 5-Gang-Klauengetriebe
Kupplung		Mehrscheibenkupplung, im Ölbad
Antriebssystem		Kettenantrieb
Primärübersetzung		2,095 (88/42)
Sekundärübersetzung		2,600 (39/15)
Gesamtübersetzung		4,640 (oberster Gang)
Getriebeabstufung:	1. Gang	2,294 (39/17)
	2. Gang	1,590 (35/22)
	3. Gang	1,240 (31/25)
	4. Gang	1,000 (28/28)
	5. Gang	0,851 (23/27)

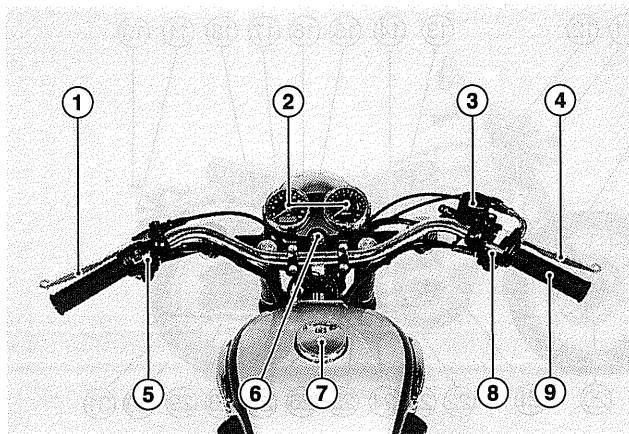
RAHMEN

Lenkkopfwinkel		27°
Nachlauf		108 mm
Reifengröße:	Vorne	100/90-19M/C 57H
	Hinten	130/80-18M/C 66H
Felgendimesnion:	Vorne	19 × 2,15
	Hinten	18 × 2,75
Kraftstofftankinhalt		15 L

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie	12 V 10 Ah
Scheinwerfer	12 V 60/55 W
Rück-/Bremslicht	12 V 5/21 W

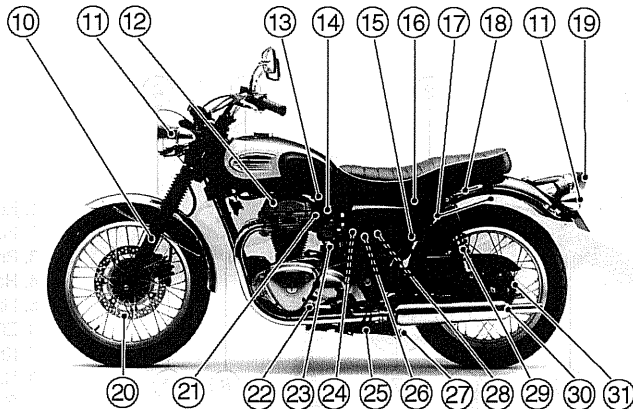
Änderungen der technischen Daten jederzeit vorbehalten, länderspezifische Unterschiede möglich.

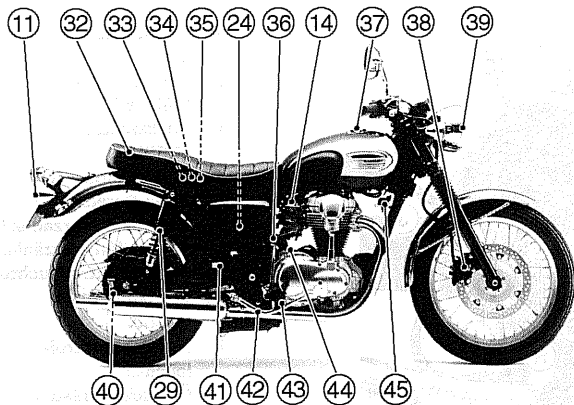


1. Kupplungshebel
2. Instrumente
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Handbremshebel
5. Linke Schaltereinheit
6. Zünd-/Lenkschloß
7. Kraftstofftankdeckel
8. Rechte Schaltereinheit
9. Gasdrehgriff

EJ650-A

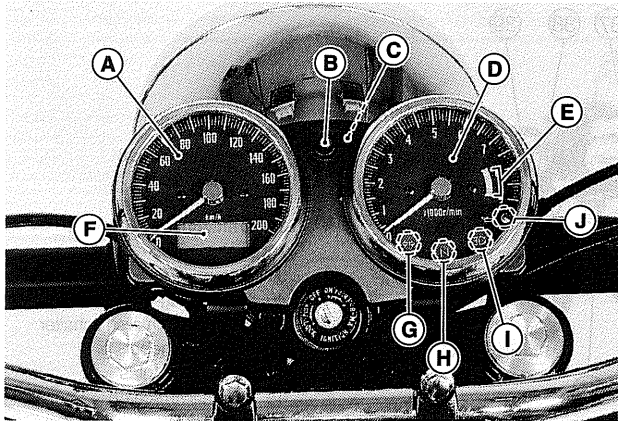
10. Vorderradgabel
11. Blinker
12. Zündkerze
13. Kraftstoffhahn
14. Vergaser
15. Helmhaken
16. Sitzbankschloß
17. Zurrhaken
18. Haltegriff
19. Rück-/Bremslicht
20. Bremsscheibe
21. Chokehebel
22. Schalthebel
23. Leerlaufeinstellschraube
24. Luftfilterhalterung
25. Seitenständer
26. Hauptsicherung
27. Hauptständer
28. Batterie
29. Schwingendämpfer
30. Schalldämpfer
31. Antriebskette





- 32. Sitzbank
- 33. Werkzeugfach
- 34. Ansauglufteinlaß
- 35. Schaltkasten
- 36. Kickstarterhebel
- 37. Kraftstofftankdeckel
- 38. Bremssattel
- 39. Scheinwerfer
- 40. Bremsbelag-Verschleißanzeige
- 41. Hinterradbremsslichtschalter
- 42. Fußbromshebel
- 43. Ölstandsichtglas
- 44. Öleinfüllverschluß
- 45. Hupe

Instrumente



- A. Geschwindigkeitsmesser
- B. Betriebsarttaste "MODE"
- C. Rückstelltaste "RESET"
- D. Drehzahlmesser
- E. Roter Bereich
- F. Uhr/Kilometerzähler/
Tageskilometerzähler
- G. Blinkerkontrolleuchte
- H. Leerlaufkontrolleuchte
- I. Fernlichtkontrolleuchte
- J. Öldruckwarnleuchte

Tachometer und Drehzahlmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

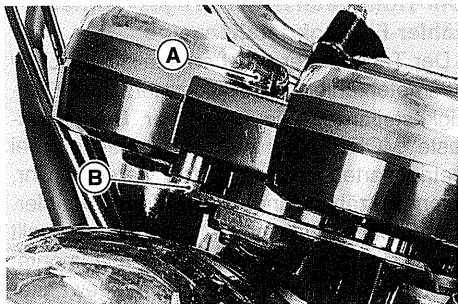
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (min^{-1}) an. Der oberste Bereich der Drehzahlmesserskala nennt sich "roter Bereich". Im roten Bereich liegt die Motordrehzahl über dem empfohlenen Maximum und außerhalb des Maximalleistungsbereichs.

VORSICHT

Den Motor niemals in den roten Drehzahlbereich hochdrehen; dies kann zu Überbelastung und ernststen Motorschäden führen.

Uhr-/Kilometerzähler-/Tageskilometerzähler-Flüssigkristallanzeige

Der Tachometer weist ebenfalls eine Uhr-/Kilometerzähler-/Tageskilometerzähler-Flüssigkristallanzeige auf. Mit der Betriebsarttaste "MODE" kann zwischen folgenden drei Betriebsarten umgeschaltet werden: Uhr, Kilometerzähler und Tageskilometerzähler. Wenn der Zündschalter auf "ON" gestellt wird, erscheinen alle Anzeigensegmente; anschließend wird je nach gewählter Betriebsart die Uhrzeit bzw. die zurückgelegte Strecke angezeigt.



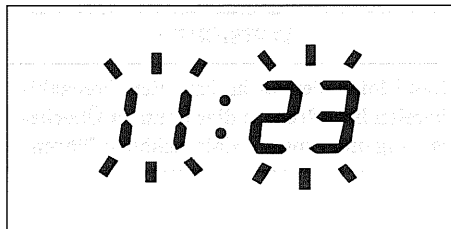
A. Betriebsarttaste "MODE"

B. Rückstelltaste "RESET"

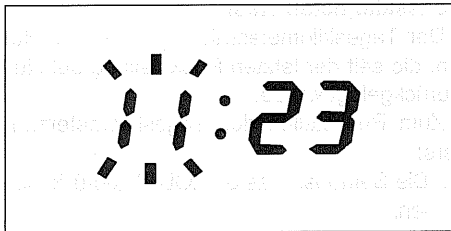
Uhr

Zum Einstellen der Uhrzeit:

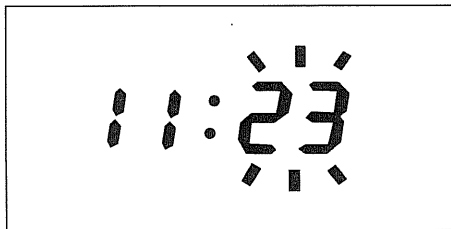
1. Den Zündschlüssel in die "ON"-Stellung drehen.
2. Die Betriebsarttaste "MODE" drücken, bis die Uhr angezeigt wird.
3. Die Rückstelltaste "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten. Daraufhin blinken die Stunden- und Minutenanzeigen.



4. Erneut die Rückstelltaste "RESET" drücken, woraufhin nur noch die Stundenanzeige blinkt. Zum Erhöhen der Stundenangabe die Betriebsarttaste "MODE" drücken.



5. Die Rückstelltaste "RESET" drücken. Die Stundenanzeige hört auf zu blinken; die Minutenanzeige blinkt. Zum Erhöhen der Minutenangabe die Betriebstaste "MODE" drücken.



6. Die Rückstelltaste "RESET" drücken. Daraufhin blinken erneut die Stunden- und Minutenanzeigen.
7. Die Betriebsarttaste "MODE" drücken. Die Anzeigen hören auf zu blinken; die Uhr läuft.

ANMERKUNG

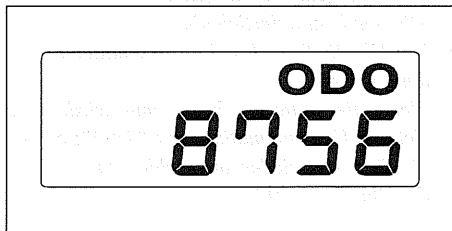
- *Durch kurzes Drücken der Taste "MODE" wird die Stunden- bzw. Minutenangabe um jeweils eine Einheit erhöht. Wird die Taste gedrückt gehalten, laufen die Stunden bzw. Minuten kontinuierlich ab.*
- *Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung weiter.*
- *Wenn die Batterie abgeklemmt wird, stellt sich die Uhr automatisch auf "1:00"; sobald die Batterie wieder angeschlossen ist, läuft die Uhr ab "1:00".*

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl an. Dieser Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

- *Der Kilometerzähler behält seinen Stand auch bei abgeklemmter Batterie.*
- *Nach Erreichen des Kilometerstandes "999999" bleibt der Zähler stehen.*



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler gibt die Strecke an, die seit der letzten Rückstellung auf Null zurückgelegt wurde.

Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers:

1. Die Betriebsarttaste "MODE" gedrückt halten.
2. Nach zwei Sekunden geht die Kilometeranzeige auf "0,0" zurück, und der Tageskilometerzähler ist funktionsbereit. Der Tageskilometerzähler läuft, bis er zurückgestellt wird.

ANMERKUNG

- *Der Tageskilometerzählerstand bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.*
- *Wenn der Tageskilometerzähler im Stand auf Null zurückgestellt wird, läuft der Zähler weiter, sobald das Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt.*
- *Wenn der Tageskilometerzähler während der Fahrt "9999,9" erreicht, fängt er wieder bei "0,0" an.*
- *Wenn die Batterie abgeklemmt wird, stellt sich der Tageskilometerzähler automatisch auf "0,0" zurück.*

TRIP

25.3





TRIP


0.0

Warn-/Kontrolleuchten

N : Die Leerlaufkontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.

 : Die Fernlichtkontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

 : Die Blinkerkontrolleuchte beginnt zu blinken, sobald die Blinker mit dem Blinkerschalter eingeschaltet werden.

 : Die Öldruckwarnleuchte brennt sowohl bei zu niedrigem Motoröldruck als auch wenn der Zündschlüssel bei abgestelltem Motor in der "ON"-Stellung steht; sie erlischt wenn nach Anlassen des Motors der korrekte Öldruck erreicht ist. Weitere Angaben zum Motoröl sind dem Kapitel "Wartung und Einstellung" zu entnehmen.

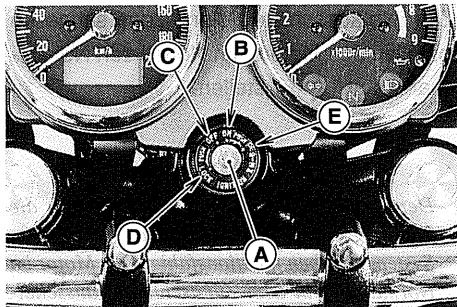
Schlüssel

Der Kombischlüssel dieses Motorrads dient zur Betätigung folgender Schlösser: Zünd-/Lenkschloß, Sitzbankschloß und Kraftstofftankdeckel.

Schlüsselrohlinge können bei Ihrem Kawasaki-Vertragshändler bezogen werden. Lassen Sie sich von Ihrem Händler Ersatzschlüssel anhand des Originals anfertigen.

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß weist vier Stellungen auf. Der Schlüssel kann in folgenden Positionen abgezogen werden: OFF (Aus), LOCK (Verriegeln) und P (Parken).



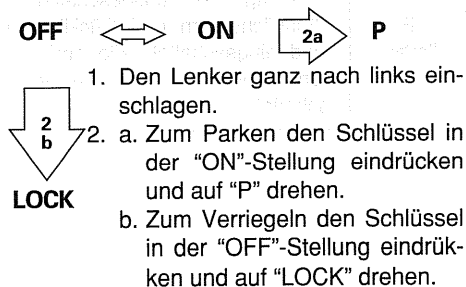
- A. Zünd-/Lenkschloß
- B. ON (Ein)
- C. OFF (Aus)
- D. LOCK (Verriegeln)
- E. P (Parken)

OFF (Aus)	Die Zündung ist ausgeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet.
ON (Ein)	Die Zündung ist eingeschaltet. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig.
LOCK (Verriegeln)	Die Lenkung ist verriegelt. Die Zündung ist ausgeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet.
P (Parken)	Die Lenkung ist verriegelt. Die Zündung ist ausgeschaltet. Standlicht vorn und Rücklicht sind eingeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet.

ANMERKUNG

- In der "ON"-Stellung sind Standlicht vorne und Rücklicht eingeschaltet. Der Scheinwerfer schaltet sich nach dem Anlassen des Motors ein. Um die Batterie nicht zu entladen, sollte der Motor sofort angelassen werden, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde.
- Die Batterie kann sich nach etwa einer Stunde in der "P"-Stellung des Zündschlosses vollständig entladen.

Zündschloßbedienung:



Rechte Schaltereinheit

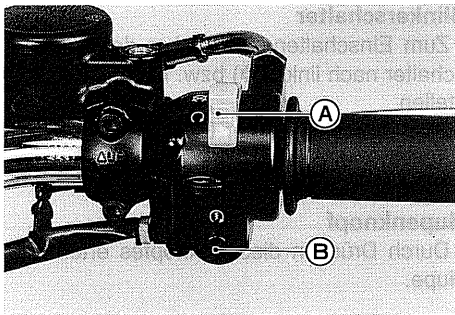
Notausschalter

Das Zündschloß muß in der "ON"-Stellung und der Notausschalter in der "⊙"-Stellung sein, damit der Motor angelassen werden kann.

Der Notausschalter dient zum schnellen Abstellen des Motors. Im Notfall den Notausschalter auf "⊗" stellen.

ANMERKUNG

- Der Notausschalter schaltet lediglich die Zündung aus; alle anderen elektrischen Systeme bleiben funktionsfähig. Den Motor im Normalfall mit dem Zündschlüssel ausschalten.



A. Notausschalter

B. Anlasserknopf

Anlasserknopf

Bei gezogenem Kupplungshebel oder eingelegetem Leerlauf den Anlasserknopf drücken, um den Motor anzulassen.

Weitere Angaben zum Anlassen des Motors sind dem Abschnitt "Fahranweisungen" zu entnehmen.

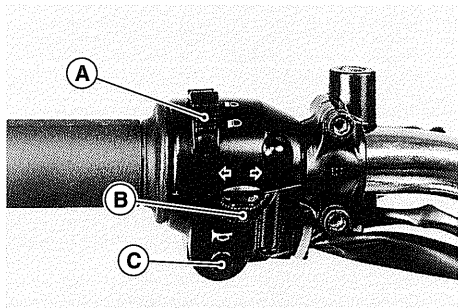
Linke Schaltereinheit

Abblendschalter

Mit dem Abblendschalter kann der Scheinwerfer zwischen Fahr- und Fernlicht umgeschaltet werden. In der Fernlicht-Stellung des Abblendschalters (☰D) brennt die Fernlichtkontrolleuchte.

Fernlicht (☰D)

Abblendlicht..... (☷D)



A. Abblendschalter

B. Blinkerschalter

C. Hupenknopf

Blinkerschalter

Zum Einschalten der Blinker den Blinkerschalter nach links (←) bzw. nach rechts (→) stellen.

Zum Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter eindrücken.

Hupenknopf

Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die Hupe.

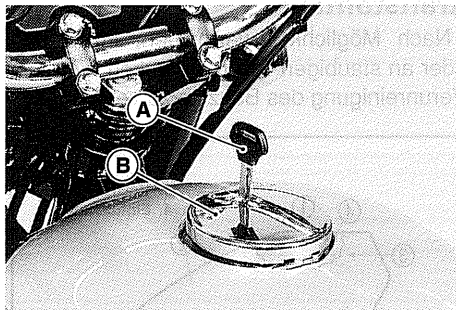
Kraftstofftankdeckel

Zum Öffnen des Tankdeckels den Zündschlüssel in das Tankdeckelschloß stecken und in den Uhrzeigersinn drehen.

Zum Schließen des Tankdeckels diesen mit eingestecktem Schlüssel eindrücken. Anschließend den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsposition drehen und abziehen.

ANMERKUNG

- *Der Tankdeckel kann ohne eingesteckten Schlüssel nicht geschlossen werden, und der Schlüssel kann nur bei korrekt aufgesetztem und abgesperrtem Deckel abgezogen werden.*
- *Beim Aufsetzen des Tankdeckels nicht auf den Schlüssel, sondern auf den Deckel drücken.*

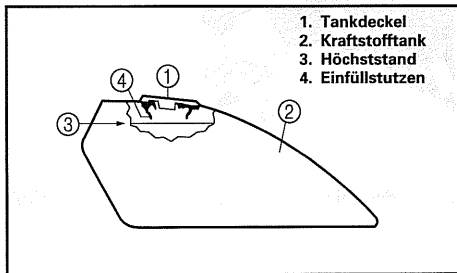


A. Zündschlüssel

B. Kraftstofftankdeckel

Kraftstofftank

Nach Möglichkeit vermeiden, im Regen oder an staubigen Orten zu tanken, um eine Verunreinigung des Benzins zu vermeiden.



⚠ ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Die Zündschlüssel auf "OFF" stellen. Nicht rauchen. Auf gute Belüftung achten und sicherstellen, daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

Den Kraftstofftank nie bis in den Einfüllstutzen auffüllen. Benzin dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus und kann durch die Kraftstofftankbelüftung auslaufen.

Nach dem Tanken sicherstellen, daß der Kraftstofftankdeckel gut verschlossen ist. Verschüttetes Benzin sofort abwischen.

Kraftstoff

Dieser Kawasaki-Motor ist auf bleifreies Normalbenzin ausgelegt.

Oktanzahl

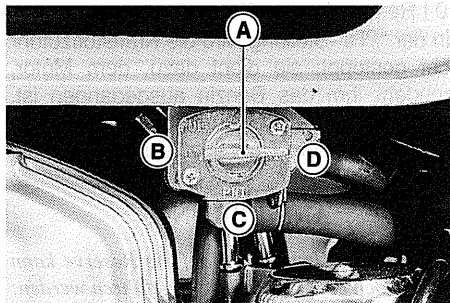
Die Oktanzahl ist ein Maß für die Klopf-festigkeit eines Ottokraftstoffs. Die sog. Research-Oktan-zahl (ROZ) ist eine genormte Kennzahl. Verwenden Sie nur Benzin mit mindestens 91 Oktan.

ANMERKUNG

- *Beim Auftreten von Motorklopfen oder -klingeln eine andere Benzinmarke bzw. Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.*

Kraftstoffhahn

Dieser Kraftstoffhahn stoppt die Kraftstoff-zufuhr automatisch, sobald der Motor in der "ON"- oder "RES"-Stellung des Kraftstoff-hahns abgestellt wird.



A. Kraftstoffhahn

B. ON (Ein)

C. PRI (Prime)

D. RES (Reserve)

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf: ON (Ein), RES (Reserve) und PRI (Prime). Falls der Kraftstoffvorrat in der "ON"-Stellung ausgeht, den Kraftstoffhahn zuerst auf "PRI" und einige Sekunden später auf "RES" stellen.

Nach dem Umstellen auf "RES" stehen 3,0 l Reservekraftstoff zur Verfügung.

In der "PRI"-Stellung wird die Kraftstoffzufuhr nicht gestoppt; sie dient dazu, dem Motor, nachdem ihm das Benzin ausgegangen ist, den nötigen Kraftstoff zuzuführen oder den Kraftstoff aus dem Tank abzulassen.

ANMERKUNG

- *Nach dem Umschalten auf die Reserve kann nur noch eine kurze Strecke gefahren werden; deshalb bei nächster Gelegenheit tanken.*
- *Den Kraftstoffhahn nach dem Tanken unbedingt auf "ON" zurückdrehen – nicht auf "RES" stehen lassen.*
- *Zum Anlassen des Motors nach einer langen Stilllegung den Kraftstoffhahn zuerst auf "PRI" und eine Weile später auf "ON" stellen.*

ACHTUNG

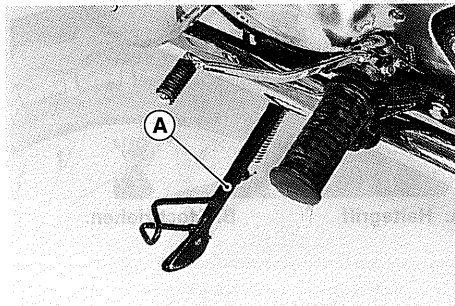
Das Umschalten des Kraftstoffhahns im Stand üben. Um Unfälle zu vermeiden, muß ein Fahrer während der Fahrt umschalten können, ohne den Blick von der Straße zu nehmen.

Beim Umstellen des Kraftstoffhahns den heißen Motor nicht berühren.

Den Kraftstoffhahn beim Fahren oder Parken nicht in der "PRI"-Stellung lassen. Dies könnte den Motor überfluten oder beim Umkippen des Fahrzeugs Benzin dazu verursachen auszulaufen und eine Brandgefahr darstellen.

Mittel- und Seitenständer

Dieses Motorrad hat einen Mittel- und einen Seitenständer.



A. Seitenständer

ANMERKUNG

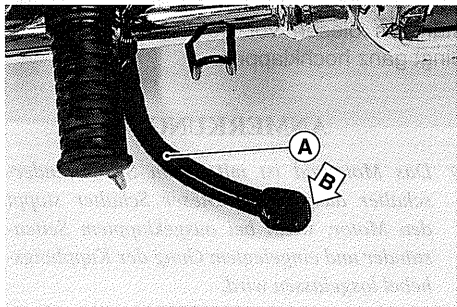
- Zum Abstellen des Motorrads auf den Seitenständer, den Lenker nach links einschlagen.

Nach Verwenden des Seiten- oder Mittelständers diesen vor dem Aufsitzen unbedingt ganz hochklappen.

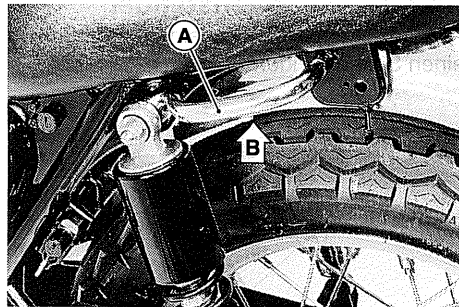
ANMERKUNG

- Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang der Kupplungshebel losgelassen wird.

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, den Ständer fest hinuntertreten und das Motorrad nach hinten hochziehen. Das Motorrad nicht an der Sitzbank anheben, um sie nicht zu beschädigen.



A. Mittelständer **B. Hinuntertreten.**

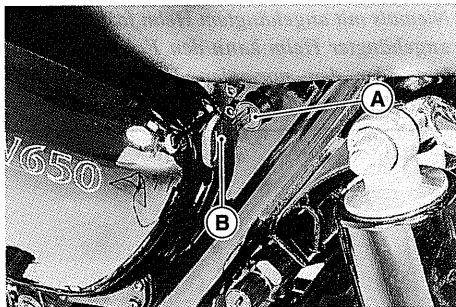


A. Haltegriff **B. Hochziehen.**

Sitzbankschloß

Zum Abnehmen der Sitzbank den Zündschlüssel in das Sitzbankschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen; anschließend die Sitzbank nach oben und nach hinten wegziehen.

Zum Absperrn die Sitzbank diese aufsetzen und sicherstellen, daß sie einrastet.



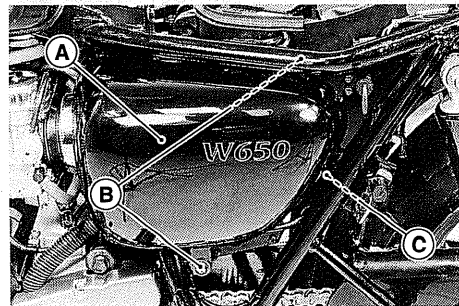
A. Sitzbankschloß B. Zündschlüssel

Seitenabdeckungen

Zur Reinigung des Luftfilterelements und zum Aus-/Einbau der Batterie müssen die Seitenabdeckungen abgenommen werden.

Ausbau der linken Seitenabdeckung

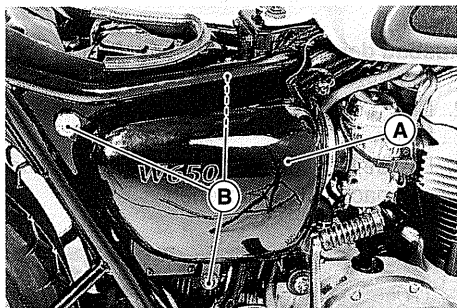
1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Die Seitenabdeckungsschrauben losdrehen.
3. Die Seitenabdeckung nach vorn drücken und nach außen abziehen.



A. Seitenabdeckung links C. Vorsprung
B. Schrauben

Ausbau der rechten Seitenabdeckung

1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Die Seitenabdeckung losschrauben.



A. Seitenabdeckung rechts B. Schrauben

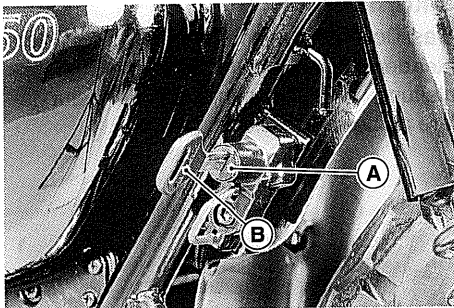
Helmhalter

Der Helmhalter an der linken Fahrzeugseite dient zum Anbinden eines Helmes.

Zum Aufschließen des Helmhalters den Zündschlüssel in das Schloß stecken und nach rechts drehen.

ACHTUNG

Niemals mit angehängtem Helm fahren. Ein angehängter Helm kann den Fahrer ablenken oder den normalen Fahrzeugbetrieb behindern und einem Unfall verursachen.

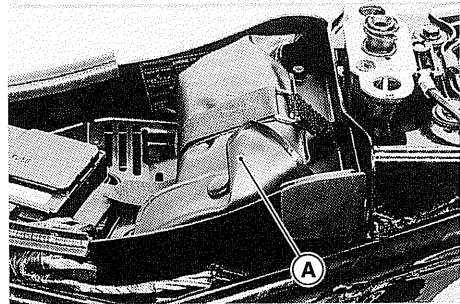


A. Helmhalter

B. Zündschlüssel

Bordwerkzeug

Das Werkzeugfach befindet sich unter der Sitzbank. Das Bordwerkzeug wird in diesem Fach aufbewahrt. Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Einstell- und Wartungsarbeiten können mit dem Bordwerkzeug ausgeführt werden.



A. Bordwerkzeug

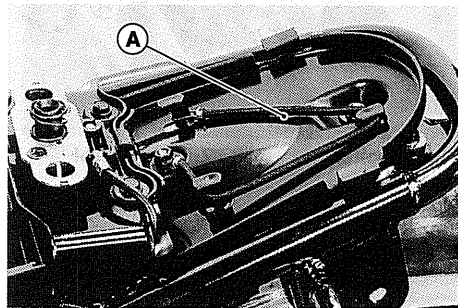
VORSICHT

Hier darf nur das Original-Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

Die Ansaugluftzufuhr darf unter keinen Umständen behindert werden, da sonst die Motorleistung abnimmt und die Abgasemissionen zunehmen.

Dokumentenfach

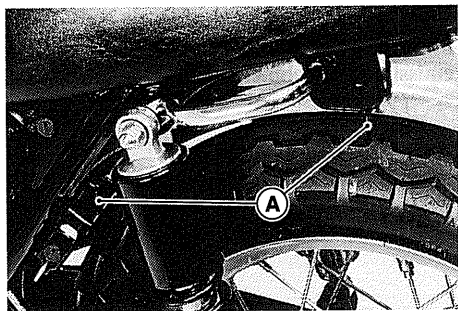
Das Dokumentenfach befindet sich hinten unter der Sitzbank. Hier können die Betriebsanleitung und mitzuführende Fahrzeugpapiere aufbewahrt werden.



A. Dokumentenfach

Zurrhaken

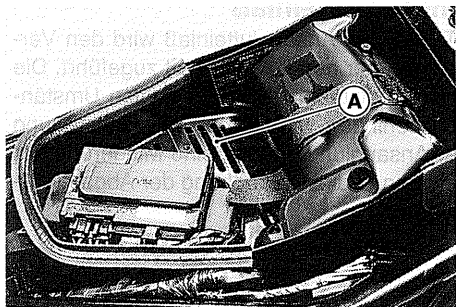
Die Zurrhaken links und rechts unterhalb der Sitzbank dienen zum Festbinden leichter Ladungen auf der Sitzbank.



A. Zurrhaken

Ansauglufteinlaß

Durch den Ansauglufteinlaß wird den Vergasern über den Luftfilter Luft zugeführt. Die Ansaugluftzufuhr darf unter keinen Umständen behindert werden. Eine Einschränkung der Ansaugluft bedeutet eine Minderung der Leistung und eine Erhöhung der Abgasemissionen.



A. Ansauglufteinlaß

VORSICHT

**Hier darf nur das Original-Bordwerkzeug
aufbewahrt werden.**

**Die Ansaugluftzufuhr darf unter keinen
Umständen behindert werden, da sonst die
Motorleistung abnimmt und die Abgas-
emissionen zunehmen.**

Einfahrsvorschriften

Die Einfahrzeit Ihres Motorrads erstreckt sich über die ersten 1600 km. Um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern, muß das Motorrad sorgfältig eingefahren werden.

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorschriften strikt beachtet werden.

- Die empfohlene Motorhöchstzahl gemäß folgender Tabelle nicht überschreiten.

Kilometerstand	Motorhöchstzahl
0–800 km	4.000 min ⁻¹
800–1.600 km	6.000 min ⁻¹

- Nach dem Starten (auch bei betriebswarmem Motor) weder sofort losfahren noch den Motor hochdrehen. Den Motor eine Weile im Leerlauf betreiben, damit sich das Motoröl richtig verteilt.
- Den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes nicht hochdrehen.



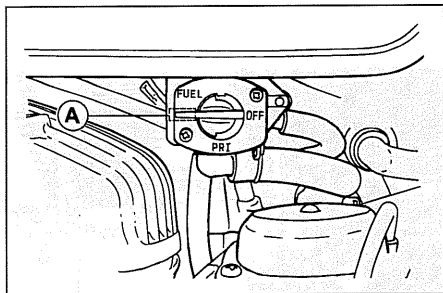
ACHTUNG

Ein neuer Reifen muß erst ca. 160 km lang vorsichtig “eingefahren” werden, bevor er sein volles Zugvermögen entwickelt hat. Deshalb während dessen plötzliches und starkes Bremsen oder Beschleunigen sowie scharfe Lenkmanöver unbedingt vermeiden.
Brandneue Reifen sind schlüpfrig, was schnell zu Unfällen und Verletzung führen kann.

Außerdem nach den ersten 1.000 km unbedingt die Erstinspektion vom Kawasaki-Vertragshändler durchführen lassen.

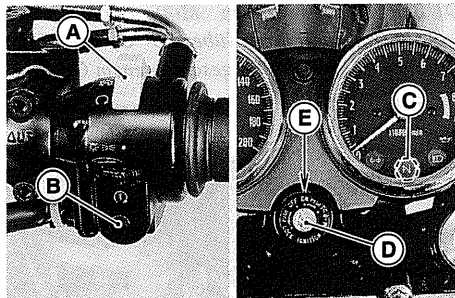
Anlassen des Motors

- Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.



A. ON (Ein)

- Sicherstellen, daß der Notausschalter auf "O" steht.
- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
- Sicherstellen, daß das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.



A. Notausschalter

B. Anlasserknopf

C. Leerlaufkontrolleuchte

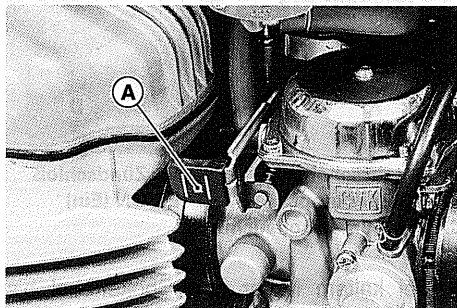
D. Zündschloß

E. ON (Ein)

- Bei kaltem Motor den Chokehebel bis zum Anschlag herausziehen (d. h. den Choke aktivieren).

ANMERKUNG

- Bei betriebswarmem Motor oder hohen Außentemperaturen (über 35 °C) den Motor ohne Choke und mit geschlossenem Gasdrehgriff anlassen.

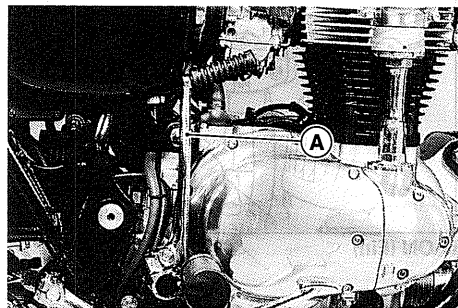


A. Chokehebel

- Bei geschlossenem Gasdrehgriff den Anlasserknopf drücken oder den Kickstarterhebel durchtreten, bis der Motor anspringt.

ANMERKUNG

- Zum Anlassen des Motors mit dem Kickstarter das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten – nicht den Kupplungshebel ziehen.



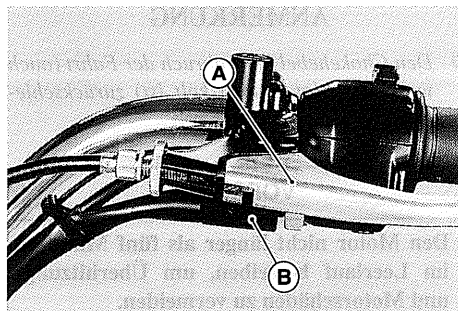
A. Kickstarterhebel

VORSICHT

Den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden kontinuierlich betätigen, um ein Überhitzen des Anlassers und ein momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

ANMERKUNG

- Falls der Motor überflutet ist, diesen bei völlig geöffnetem Gasdrehgriff durchdrehen, bis er anspringt.
- Das Motorrad ist mit einem Anlaßsperrschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert eine Betätigung des Anlassers, wenn der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang nicht gezogen ist.



A. Kupplungshebel
B. Anlaßsperrschalter

- Den Chokehebel allmählich zurückschieben, so daß die Motordrehzahl während der Warmlaufphase 2.500 min^{-1} nicht überschreitet.
- Den Chokehebel bis zum Anschlag zurückschieben, sobald der Motor warmgelaufen ist (d. h. im Leerlauf ohne Choke rund läuft).

ANMERKUNG

- *Den Chokehebel bei Anbruch der Fahrt (auch wenn der Motor noch kalt ist) zurückschieben.*

VORSICHT

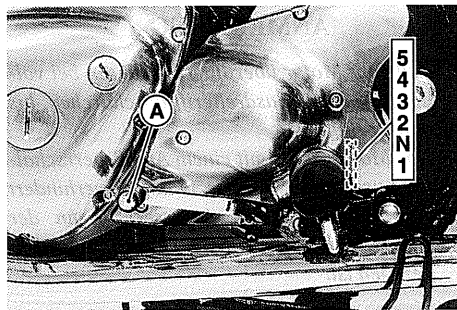
Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf betreiben, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

ANMERKUNG

- *Den Gasdrehgriff bei abgestelltem Motor nicht betätigen. Dies kann die Vergaser überfluten und zu Startproblemen führen.*
- *Den Motor im Leerlauf nicht hochdrehen lassen. Dies führt durch die überflüssige Kraftstoffzufuhr zu Zündkerzenverrußung.*

Anfahren

- Sicherstellen, daß der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Den Gasdrehgriff leicht öffnen und den Kupplungshebel langsam loslassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, und zwar gerade genug, um den Motor nicht abzuwürgen.



A. Schalthebel

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang der Kupplungshebel losgelassen wird.*

Schalten

- Gleichzeitig den Gasdrehgriff schließen und den Kupplungshebel ziehen.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen.



ACHTUNG

Beim Herunterschalten darauf achten, daß der Motor nicht überdreht. Dies kann neben Motorschäden auch zu Hinterradschlupf und möglicherweise zu einem Unfall führen. Nur bei Drehzahlen unter 5.000 min⁻¹ herunterschalten.

- Den Kupplungshebel gefühlvoll loslassen und dabei allmählich den Gasdrehgriff öffnen.

ANMERKUNG

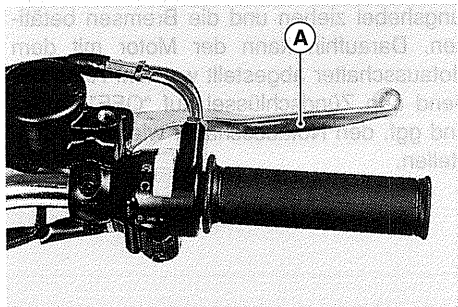
- *Das Getriebe ist mit einer Leerlaufstufung ausgestattet. Dies ermöglicht ein einfaches und exaktes Finden der Leerlaufstellung des Getriebes. Hierzu aus dem Stillstand in den ersten Gang schalten und dann den Schalthebel hochziehen. Die Leerlaufstellung kann dabei nicht übersprungen werden.*

Abbremsen und Anhalten

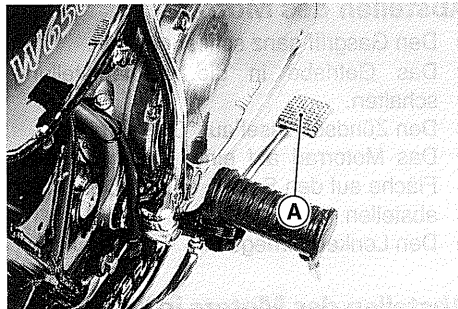
- Den Gasdrehgriff ganz schließen, jedoch nicht den Kupplungshebel ziehen (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
- Die Gänge einzeln herunterschalten, so daß beim Anhalten der 1. Gang eingelegt ist.
- Beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Die Vorderradbremse generell jedoch etwas stärker als die Hinterradbremse betätigen. Herunterschalten und nach Bedarf den Kupplungshebel ziehen, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Ein Blockieren der Bremsen und daraus resultierenden Radschlupf vermeiden. Bremsen während eines Lenkmanövers generell vermeiden. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn des Lenkmanövers entsprechend reduzieren.
- Beim Notbremsen die Bremsen ohne Herunterschalten möglichst stark betätigen, ohne dabei ins Schleudern zu geraten.

VORSICHT

Um eine Beschädigung des Abgaskontrollsystems zu vermeiden, sollte die Zündung niemals ausgeschaltet werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.



A. Handbremshebel



A. Fußbremshebel

Abstellen des Motors

- Den Gasgriff ganz schließen.
- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten- oder Mittelständer abstellen.
- Den Lenker verriegeln.

Abstellen des Motors in Notgefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki verbindet maximale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren.

Durch unsachgemäße Wartung können äußerst gefährliche Situationen wie das sog. falsche Gasgeben entstehen. Die beiden häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben sind folgende:

1. Aufgrund mangelhafter Wartung oder einer Verstopfung des Luftfilters dringt Schmutz oder Staub in den Vergaser ein und klemmt die Drosselklappe.
2. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters dringt Schmutz in den Vergaser ein und blockiert diesen.

Zum Anhalten in einer Notsituation (z. B. bei klemmender Drosselklappe) den Kuppelhebel ziehen und die Bremsen betätigen. Daraufhin kann der Motor mit dem Notausschalter abgestellt werden. Anschließend den Zündschlüssel auf "OFF" stellen und ggf. den Notausschalter wieder zurückstellen.

Parken

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten- oder Mittelständer abstellen.

VORSICHT

Nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen des Motorrads zu verhindern.

- Beim Parken in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum auf gute Belüftung achten und sicherstellen, daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv.

- Zur Diebstahlsicherung den Lenker absperren.

ANMERKUNG

- Wenn das Motorrad nachts am Straßenrand abgestellt wird, kann die Parkbeleuchtung durch Schalten des Zündschlosses auf die "P"-Stellung eingeschaltet werden, um das Motorrad besser sichtbar zu machen.
- Die "P"-Stellung nicht zu lange eingeschaltet lassen, da dies die Batterie entlädt.

Fahrsicherheit

Tägliche Kontrollen

Die nachstehenden Kontrollen einmal täglich vor Fahrtantritt vornehmen. Ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Sicherheitskontrollen erfordert nur wenig Zeit, erhöht dafür aber die Fahrsicherheit in großem Maße.

Mängel, die bei dieser Kontrolle festgestellt werden, anhand der Angaben im Kapitel "Wartung und Einstellung" selber beheben oder dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen.



ACHTUNG

Ein Unterlassen dieser Kontrollen kann zu ernsthaften Schäden und schweren Unfällen führen.

- Kraftstoff • Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks
- Motoröl..... • Zwischen Mindest- und Höchststandmarkierung
- Reifen • Luftdruck (für kalten Reifen)

Vorne	Zuladung: max. 183 kg	200 kPa (2,0 kgf/cm ²)
Hinten	Zuladung: max. 97,5 kg	225 kPa (2,25 kgf/cm ²)
	Zuladung: 97,5–183 kg	250 kPa (2,5 kgf/cm ²)

- Die Ventilkappe aufsetzen

- Antriebskette • 25–40 mm Durchhang
- Schrauben, Muttern, Halterungen.... • Schraubverbindungen und Befestigungselemente an Lenkung, Radaufhängung, Achsen und Bedienelementen vorschriftsmäßig angezogen bzw. solide angebracht
- Lenkung • Spielfreie Leichtgängigkeit von Anschlag zu Anschlag, keine Behinderung durch Kabel und Seilzüge
- Bremsen..... • Scheibenbremsbelagverschleiß: mindest. 1 mm Bremsbelagstärke
 - Keine Flüssigkeitslecks
 - 20–30 mm Fußbremshebelspiel
 - Trommelbremsbelagverschleiß: Zeiger im Betriebsbereich "USABLE RANGE"
- Gasdrehgriff • 2–3 mm Spiel
- Kupplung..... • 2–3 mm Kupplungshebelspiel
 - Kupplungshebel leichtgängig
- Elektrische Anlage • Beleuchtung und Hupe funktionsfähig
- Notausschalter • Stoppt den laufenden Motor
- Seiten- und Mittelständer • Kehren durch eigene Federkraft in die Ausgangsstellung zurück
 - Rückholfedern weder ausgeleiert noch beschädigt

Siehe hierzu auch den Warnaufkleber "Daily Safety Checks" auf der Sitzbankunterseite.

Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

Bremsen: Die Bremsanlage ist besonders bei Hochgeschwindigkeitsfahrten lebenswichtig. Sicherstellen, daß die Bremsen richtig funktionieren und korrekt eingestellt sind.

Lenkung: Spiel in der Lenkung kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Sicherstellen, daß der Lenker sich stockungsfrei bewegen läßt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Gute Reifen sind eine Voraussetzung für die Fahrsicherheit; hohe Geschwindigkeit aber beansprucht die Reifen stark. Den Zustand der Reifen gründlich überprüfen, ggf. den Luftdruck korrigieren und das Rad auswuchten.

Zündkerzen: Bei hoher Beanspruchung (Rennfahrten) Zündkerzen mit einem niedrigeren Wärmewert (NGK CR9E oder ND U27ESR-N) einbauen.

Kraftstoff: Der Verbrauch steigt mit der Geschwindigkeit; sicherstellen, daß der Kraftstoffvorrat ausreicht.

Motoröl: Um Kolbenfresser und daraus resultierende Unfallgefahren zu vermeiden, sicherstellen, daß der Ölstand bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Elektrische Anlage: Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. auf einwandfreie Funktion überprüfen.

Verschiedenes: Sicherstellen, daß alle Schraubverbindungen fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.



Das Fahrverhalten eines Motorrads kann sich bei hohen Geschwindigkeiten stark verändern. Hochgeschwindigkeitsfahrten setzen entsprechende Übung und Fahrpraxis voraus.

Wartung und Einstellung


Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten sind einfach und müssen gemäß der "Inspektionstabelle" ausgeführt werden, um den guten Betriebszustand des Motorrads zu gewährleisten. **Insbesondere die Erstinspektion während der Einfahrzeit darf unter keinen Umständen ausgelassen werden!**

Bei Zweifeln an der Einstellung oder Funktion das Motorrad vom Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Kawasaki kann keine Haftung für Schäden infolge unsachgemäßer Wartung oder inkorrektener Einstellung durch den Eigentümer übernehmen.

Inspektion	Wartungsintervalle					Anmerkungen
	1. Inspektion	2. Inspektion	3. Inspektion	4. Inspektion	5. Inspektion	
1. Ölstand prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
2. Ölwechsel durchführen	✓	✓	✓	✓	✓	
3. Ölwanne reinigen						
4. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
5. Ölwanne austauschen						
6. Ölwanne reinigen						
7. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
8. Ölwanne austauschen						
9. Ölwanne reinigen						
10. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
11. Ölwanne austauschen						
12. Ölwanne reinigen						
13. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
14. Ölwanne austauschen						
15. Ölwanne reinigen						
16. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
17. Ölwanne austauschen						
18. Ölwanne reinigen						
19. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
20. Ölwanne austauschen						
21. Ölwanne reinigen						
22. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
23. Ölwanne austauschen						
24. Ölwanne reinigen						
25. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
26. Ölwanne austauschen						
27. Ölwanne reinigen						
28. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
29. Ölwanne austauschen						
30. Ölwanne reinigen						
31. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
32. Ölwanne austauschen						
33. Ölwanne reinigen						
34. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
35. Ölwanne austauschen						
36. Ölwanne reinigen						
37. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
38. Ölwanne austauschen						
39. Ölwanne reinigen						
40. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
41. Ölwanne austauschen						
42. Ölwanne reinigen						
43. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
44. Ölwanne austauschen						
45. Ölwanne reinigen						
46. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
47. Ölwanne austauschen						
48. Ölwanne reinigen						
49. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
50. Ölwanne austauschen						
51. Ölwanne reinigen						
52. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
53. Ölwanne austauschen						
54. Ölwanne reinigen						
55. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
56. Ölwanne austauschen						
57. Ölwanne reinigen						
58. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
59. Ölwanne austauschen						
60. Ölwanne reinigen						
61. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
62. Ölwanne austauschen						
63. Ölwanne reinigen						
64. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
65. Ölwanne austauschen						
66. Ölwanne reinigen						
67. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
68. Ölwanne austauschen						
69. Ölwanne reinigen						
70. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
71. Ölwanne austauschen						
72. Ölwanne reinigen						
73. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
74. Ölwanne austauschen						
75. Ölwanne reinigen						
76. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
77. Ölwanne austauschen						
78. Ölwanne reinigen						
79. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
80. Ölwanne austauschen						
81. Ölwanne reinigen						
82. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
83. Ölwanne austauschen						
84. Ölwanne reinigen						
85. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
86. Ölwanne austauschen						
87. Ölwanne reinigen						
88. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
89. Ölwanne austauschen						
90. Ölwanne reinigen						
91. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
92. Ölwanne austauschen						
93. Ölwanne reinigen						
94. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
95. Ölwanne austauschen						
96. Ölwanne reinigen						
97. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	
98. Ölwanne austauschen						
99. Ölwanne reinigen						
100. Ölwanne prüfen	✓	✓	✓	✓	✓	

Auszuführende Arbeit	Intervall	nach Kilometerstand*							Siehe Seite
		alle	1000	6000	12000	18000	24000	30000	
K Bremsflüssigkeit wechseln	2 Jahre					•			76
Kupplung einstellen		•	•	•	•	•	•	•	67
K Lenkung überprüfen †		•	•	•	•	•	•	•	–
Antriebskettenverschleiß überprüfen †#			•	•	•	•	•	•	72
Schraubverbindungen und Befestigungselemente auf festen Sitz überprüfen †		•		•		•		•	–
Reifenverschleiß überprüfen †			•	•	•	•	•	•	85
K Speichenspannung und Felgenschlag überprüfen †		•	•	•	•	•	•	•	–
Motoröl wechseln †#	6 Monate	•	•	•	•	•	•	•	56
Ölfilter erneuern		•		•		•		•	56
K Allgemeine Schmierung ausführen				•		•		•	–
K Vorderradgabelöl wechseln	2 Jahre					•			–
Vorderradgabel auf Undichtigkeit überprüfen †				•		•		•	–

Auszuführende Arbeit	Intervall	nach Kilometerstand*							alle	Siehe Seite
		Spätestens 								
		1000	6000	12000	18000	24000	30000	36000		
Schwingendämpfer auf Undichtigkeit überprüfen †				•		•		•		–
K Schwingenlager schmieren				•		•		•		–
K Lenkkopflager schmieren	2 Jahre					•				–
K Hauptbremszylinder-Manschette und -Staubschutz ersetzen	4 Jahre									–
K Bremssattel-Kolbendichtung und -Staubschutz erneuern	4 Jahre									–
Antriebskette schmieren #		Alle 600 km								74
Antriebskettendurchhang überprüfen †#		Alle 1000 km								68
K Bremsschläuch und -anschlüsse überprüfen †				•	•	•	•	•	•	–
K Kühlerschlauche und -anschlüsse überprüfen †				•	•	•	•	•	•	–

K : Vom Kawasaki-Vertragshändler auszuführen

* : Für höhere Kilometerstände die obigen Intervalle entsprechend wiederholen.

† : Gegebenenfalls erneuern, korrigieren, einstellen oder festziehen.

: Bei Staub, Nässe, Schmutz, Hochgeschwindigkeitsfahrt, häufigem Starten/Stoppen die Intervalle entsprechend verkürzen.

Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muß das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden; außerdem sind Öl und Ölfilter gemäß der "Inspektionstabelle" zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

Ölmangel oder altes bzw. verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern führen, was Unfälle und Verletzungen zur Folge haben kann.

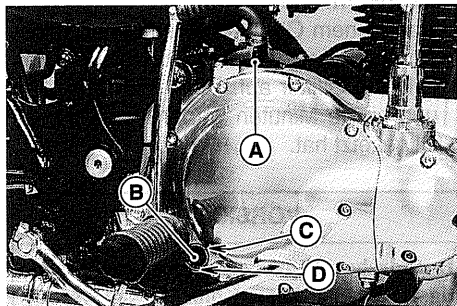
Ölstandkontrolle

- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten betreiben. Dies füllt den Ölfilter auf. Den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

VORSICHT

Hochdrehen des Motors, bevor das Öl richtig verteilt ist, kann Kolbenfresser verursachen.

- Nach einer Benutzung des Motorrads einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Den Ölstand durch das Ölstandsichtglas kontrollieren. Bei senkrecht stehendem Motorrad muß das Öl zwischen den beiden Markierungen neben dem Sichtglas stehen.

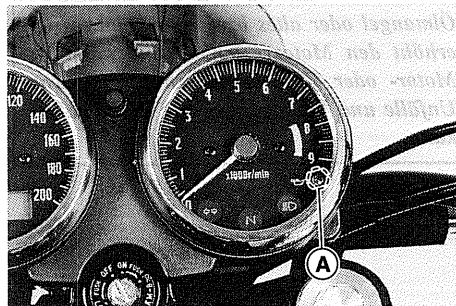


- A. Öleinfüllverschluß
- B. Ölstandsichtglas
- C. Höchststandmarkierung
- D. Mindeststandmarkierung

- Falls der Ölstand zu hoch ist, das überschüssige Öl durch den Öleinfüllstutzen mit Hilfe einer Spritze oder eines ähnlichen Saugeräts entfernen.
- Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Öl derselben Marke und Sorte verwenden, wie bereits im Motor enthalten ist.

VORSICHT

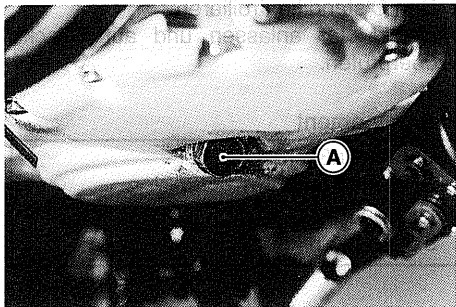
Bei starkem Öl­mangel oder Verstopfung bzw. Störung des Schmier­systems (Ölpumpe, Ölleitungen) leuchtet die Öl­druck­warn­leuchte auf. Falls die Warn­leuchte bei Motor­dreh­zahlen über 1300 min^{-1} leuchtet, sofort den Motor ab­stellen und die Ursache er­mit­tein.



A. Öl­druck­warn­leuchte

Ölwechsel mit/ohne Filterwechsel

- Den Motor gründlich warmlaufen und dann abstellen.
- Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
- Die Motorölablaßschraube herausdrehen.



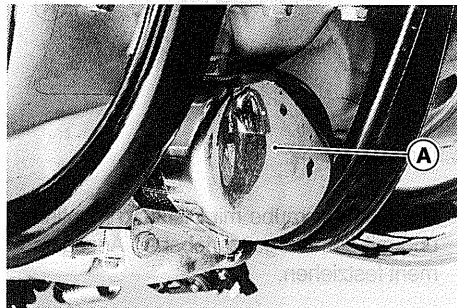
A. Ablassschraube

- Das Motorrad aufrecht stellen und das Öl vollständig ablaufen lassen.

ACHTUNG

Motoröl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen.

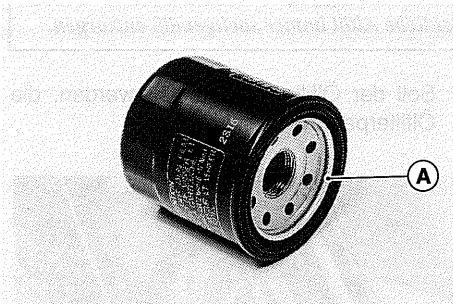
- Soll der Ölfilter gewechselt werden, die Ölfilterpatrone losschrauben.



A. Ölfilterpatrone

- Den Dichtring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl bestreichen, dann den

neuen Ölfilter montieren und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.



A. Dichtring

- Die Ablaßschraube mit Dichtung montieren und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

ANMERKUNG

- Eine beschädigte Dichtung muß erneuert werden.
- Hochwertiges Motoröl (gemäß entsprechender Tabelle) bis zur Höchststandmarkierung einfüllen.
- Den Ölstand kontrollieren.
- Den Motor anlassen und auf Öllecks überprüfen.

Anzugsmoment

Motorölablaßschraube:

20 N-m (2,0 kgf-m)

Ölfilterpatrone:

9,8 N-m (1,0 kgf-m)

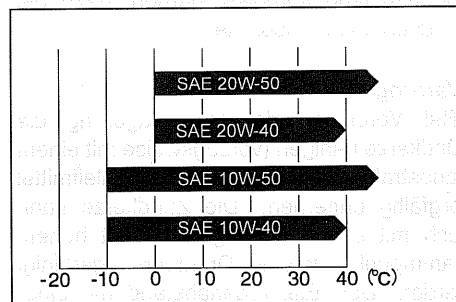
Motoröl

Sorte:	API SE, SF oder SG
:	API SH oder SJ mit JASO MA
Viskosität:	SAE 10W-40

Motorölfüllmenge

Füllmenge:	2,5 l (ohne Filterwechsel)
	2,8 l (mit Filterwechsel)
	3,0 l (bei trockenem Motor)

Obschon Öl der Sorte 10W-40 in den meisten Fällen optimal ist, kann entsprechend den atmosphärischen Bedingungen auch Öl mit einer anderen Viskosität verwendet werden.



Zündkerzen

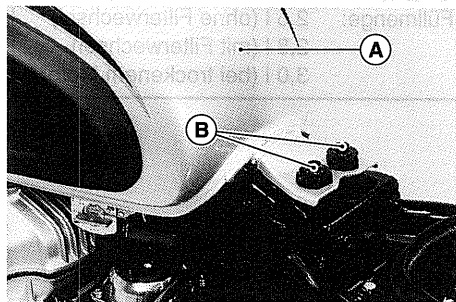
Die serienmäßige Standardzündkerze ist in der entsprechenden Tabelle angegeben. Die Zündkerzen sollten gemäß der "Inspektionstabelle" überprüft, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden; dazu die Zündkerzen herausdrehen.

Wartung

Bei Verölung oder Rußablagerung die Zündkerze reinigen (vorzugsweise mit einem Sandstrahler, anschließend das Schleifmittel sorgfältig entfernen). Die Zündkerze kann auch mit einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und einer Drahtbürste gereinigt werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Bei Korrosion oder Beschädigung der Elektroden oder Ribildung am Isolator die Zündkerze erneuern. Eine Standardzündkerze verwenden.

Zündkerzenausbau

- Die Sitzbank abnehmen.
- Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
- Die Kraftstoffschläuche vom Kraftstoffhahn abziehen.
- Den Kraftstofftank hinten losschrauben.

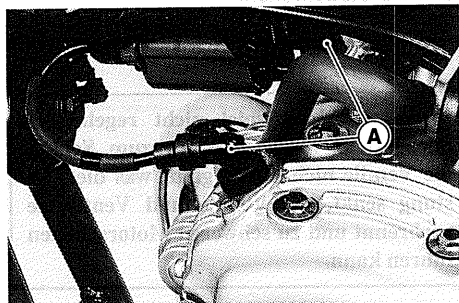


A. Kraftstofftank

B. Schrauben

- Den Kraftstofftank hinten anheben und den Steckverbinder sowie die Ablasschläuche an der Tankunterseite lösen.

- Den Kraftstofftank nach hinten abnehmen.
- Die Zündkerzenstecker vorsichtig von den Zündkerzen abziehen.



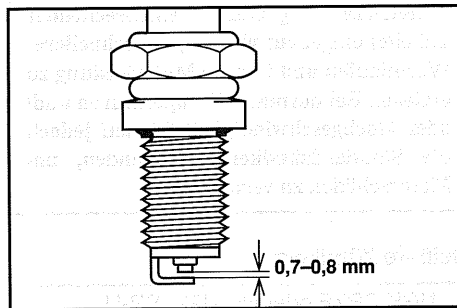
A. Zündkerzenstecker

- Die Zündkerzen mit dem Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug los-schrauben.

ANMERKUNG

- Für den Zündkerzen- und Kraftstofftankei-bau die Ausbaureihenfolge umkehren.

- Den Zündkerzenstecker fest auf die Zündkerze aufstecken und dann leicht daran ziehen, um sicherzustellen, daß er fest aufsitzt.



Zündkerze

Standardkerze	NGK CR8E oder ND U24ESR-N
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm
Anzugsmoment	13 N-m (1,3 kgf-m)

VORSICHT

Bei niedrigen Temperaturen und/oder häufigen Langsamfahrten kann eine heißere Zündkerze (gemäß entsprechender Tabelle) eingebaut werden, um schnelleres Warmlaufen und bessere Motorleistung zu erzielen. Bei normalen Temperaturen und/oder Hochgeschwindigkeitsfahrten jedoch die Standardzündkerze verwenden, um Motorschäden zu vermeiden.

Heißere Zündkerze

NGK CR7E oder ND U22ESR-N

Ventilspiel

Durch Ventil- und Ventilsitzverschleiß verändern sich das Ventilspiel und dadurch auch die Steuerzeiten.

VORSICHT

Wenn das Ventilspiel nicht regelmäßig nachgestellt wird, schließen zum Schluß die Ventile nicht mehr ganz, was die Leistung senkt, die Ventile und Ventilsitze verbrennt und zu schweren Motorschäden führen kann.

Das Ventilspiel ist gemäß der "Inspektionstabelle" zu messen und zu korrigieren.

Die Ventilspielkontrolle und -einstellung sollte dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen werden.

Kawasaki-Abgaskontrollsystem

Beim Kawasaki-Abgaskontrollsystem (KCA) handelt es sich um ein Sekundärluftsystem, das für eine vollständigere Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Abgase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luft-Gemisch vollständiger verbrannt, sondern ein großer Teil des giftigen Kohlenmonoxids in harmloses Kohlendioxid umgewandelt.

Luftansaugventile

Das Luftansaugventil ist ein Rückschlagventil, das den Eintritt von Luft aus dem Luftfiltergehäuse in den Auslaß erlaubt. Die durch das Ventil eintretende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen.

Die Luftansaugventile gemäß der "Inspektions-tabelle" überprüfen. Außerdem sollten diese Ventile bei unrundem Leerlauf, schlechter Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen überprüft werden.

Ausbau und Inspektion der Luftansaugventile dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

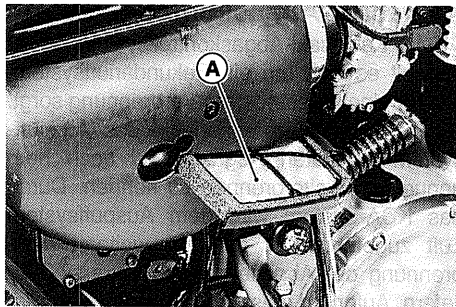
Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht Zündkerzenverrußung.

Das Luftfilterelement gemäß der "Inspektionstabelle" reinigen. Bei übermäßiger Staubeinwirkung muß das Element häufiger gereinigt werden. Nach einer Fahrt im Regen oder auf schmutzigen Straßen das Element sofort reinigen. Das Element bei Beschädigung erneuern.

Filterausbau

- Die Sitzbank abnehmen.
- Die linke und rechte Seitenabdeckung losschrauben. (Siehe den Abschnitt "Seitenabdeckungen" im Kapitel "Allgemeines".)
- Das Luftfilterelement aus dem Luftfiltergehäuse herausziehen.



A. Filterelement

- Einen sauberen, fusselfreien Lappen in das Luftfiltergehäuse stopfen, um ein Eindringen von Fremdkörpern zu verhüten.
- Das Filtermaterial auf Beschädigung überprüfen. Das Filterelement, falls beschädigt, erneuern.

 **ACHTUNG**

Das Eindringen von Schmutz oder Staub in den Vergaser kann die Drosselklappe klemmen und zu einem Unfall führen.

VORSICHT

Das Eindringen von Schmutz oder Staub in den Motor führt zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden.

ANMERKUNG

- Für den Filtereinbau die Ausbaureihenfolge umkehren.
- Beim Einbau des Filterelements darauf achten, daß das Drahtgeflecht nach oben weist.

Filterreinigung

- Das Filterelement in einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt reinigen und ein mit Druckluft oder durch Schütteln trocknen.
- Nach dem Reinigen das Filterelement mit SAE 10W-40 Motoröl der Klasse SE, SF oder SG tränken.
- Das Öl ausdrücken, dann das Element in ein sauberes Tuch packen und möglichst viel Restöl ausdrücken. Darauf achten, das Filterelement nicht zu beschädigen.

 **ACHTUNG**

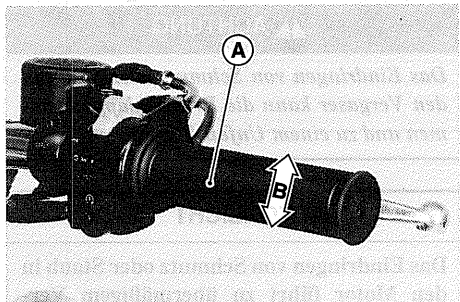
Beim Reinigen des Filterelements auf gute Belüftung achten und sicherstellen, daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme. Das Filterelement weder mit Benzin noch mit einem Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt reinigen. Dabei besteht Feuer- und Explosionsgefahr.

Gasdrehgriff

Der Gasdrehgriff steuert die Vergaser. Falls der Gasdrehgriff wegen Seilzugdehnung oder falscher Einstellung zuviel Spiel aufweist, sprechen die Vergaser insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem können sich die Drosselklappen bei Vollgas nicht ganz öffnen. Andererseits können die Vergaser bei zu geringem Gasdrehgriffspiel nicht genau gesteuert werden, was unruhigen Leerlauf zur Folge hat. Das Spiel des Gasdrehgriffs gemäß der "Inspektionstabelle" überprüfen und ggf. einstellen.

Kontrolle

- Durch leichtes Öffnen und Schließen des Gasdrehgriffs überprüfen, ob der Gasdrehgriff ein Spiel von 2–3 mm aufweist.
- Das Spiel ggf. korrigieren.

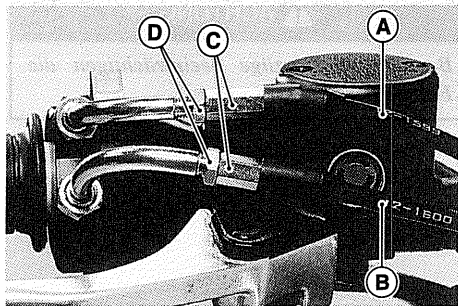


A. Gasdrehgriff

B. 2–3 mm

Einstellung

- Die Kontermuttern am oberen Ende der Gaszüge lösen und beide Einstellmutter ganz hineindrehen, um maximales Gasdrehgriffspiel zu erhalten.
- Die Einstellmutter des Gasschließzugs so weit herausdrehen, bis bei völlig geschlossenem Gasdrehgriff kein Spiel mehr vorhanden ist. Die Kontermutter festziehen.



- A. Gasöffnungszug C. Einstellmutter
 B. Gasschließzug D. Kontermutter

- Die Einstellmutter des Gasöffnungszugs herausdrehen, bis das Spiel am Gasdrehgriff 2–3 mm beträgt. Die Kontermutter festziehen.



ACHTUNG

Falsch eingestellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

Vergaser

Vergasersynchronisierung und Leerlaufdrehzahleinstellung sind gemäß der "Inspektionstabelle" oder bei verstelltem Leerlauf vorzunehmen.

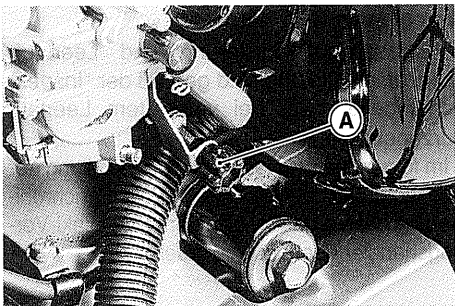
Im folgenden wird lediglich die Einstellung der Leerlaufdrehzahl beschrieben. Die Synchronisierung der Vergaser sollte dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen werden.

ANMERKUNG

- *Schlechte Vergasersynchronisierung führt zu unrundem Leerlauf, schlechtem Ansprechen des Motors und Leistungseinbußen.*

Einstellung

- Den Motor anlassen und warmlaufen.
- Die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf 850–950 min⁻¹ einstellen.



A. Leerlaufeinstellschraube

- Mehrmals Gas geben und wegnehmen, um sicherzustellen, daß die Leerlaufdrehzahl konstant bleibt. Gegebenenfalls nachstellen.
- Den Lenker bei laufendem Motor nach beiden Seiten schwenken. Falls die Lenkerbewegung sich auf die Leerlaufdrehzahl auswirkt, sind die Gaszüge falsch eingestellt, falsch verlegt oder beschädigt. Solche Mängel unbedingt vor Fahrtantritt beseitigen.

⚠ ACHTUNG

Beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

Kupplung

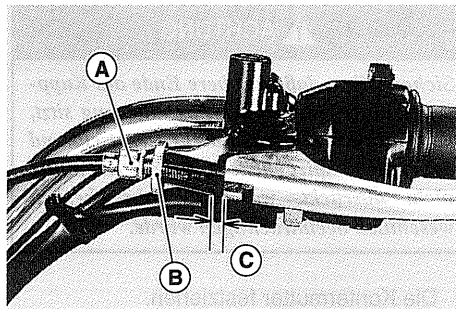
Die Kupplung muß wegen normalen Reib-scheibenverschleißes und Seilzugdehnung gemäß der "Inspektionstabelle" eingestellt werden.

ACHTUNG

Da Motor und Krümmer sehr heiß werden, die Einstellung der Kupplung am besten bei kaltem Motor durchführen, um ernsthafte Verbrennungen zu vermeiden.

Kontrolle

- Überprüfen, ob das Kupplungshebelspiel gemäß Abbildung 2–3 mm beträgt.



- A. Einsteller
- B. Kontermutter
- C. 2–3 mm

Gegebenenfalls das Hebelspiel folgendermaßen korrigieren.

Einstellung

- Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
- Den Einsteller am oberen Ende des Kupplungszugs verdrehen, bis das Spiel am Hebel 2–3 mm beträgt.

ACHTUNG

Sicherstellen, daß das obere Ende des Kupplungszugs richtig in der Zughalterung sitzt, damit der Seilzug später nicht verrutscht und dabei soviel Spiel entsteht, daß die Kupplung nicht ausrückt, was die Fahrsicherheit wesentlich beeinträchtigen würde.

- Die Kontermutter festziehen.
- Falls das Zugspiel nicht am Kupplungshebel eingestellt werden kann, muß die Einstellung vom Kawasaki-Vertragshändler vorgenommen werden.

Antriebskette

Um maximale Fahrsicherheit und minimalen Verschleiß zu gewährleisten, muß die Kette gemäß der "Inspektionstabelle" überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Bei übermäßiger Abnutzung oder unvorschriftsmäßigem Durchhang (Kette zu locker oder zu straff) kann die Kette von den Kettenrädern abspringen oder reißen.

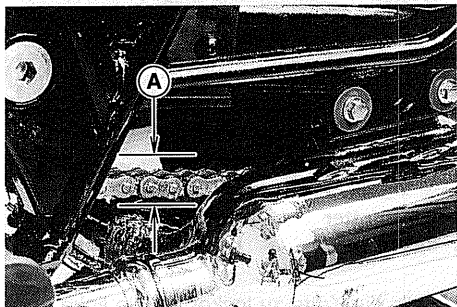
ACHTUNG

Eine von den Kettenrädern abspringende oder reißende Antriebskette kann das Motorritzel oder das Hinterrad blockieren, was zu schweren Schäden am Motorrad und zu Unfällen durch den Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

Kettendurchhangkontrolle

- Das Motorrad auf den Mittelständer stellen.

- Das Hinterrad drehen, um die straffste Stelle der Antriebskette ausfindig zu machen; an dieser Stelle den Kettendurchhang (d. h. die maximale Lose der Kette zwischen Motorritzel und Kettenrad) gemäß der Abbildung messen.



A. 25–40 mm

- Entspricht der gemessene Kettendurchhang nicht dem Sollwert, ist die Antriebskette entweder zu straff oder zu locker und muß der Kettendurchhang korrigiert werden.

Antriebskettendurchhang

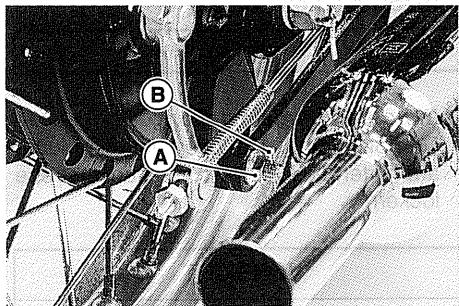
Sollwert	25–40 mm
----------	----------

Kettendurchhangeinstellung

- Den Sicherungsring lösen und die Mutter am hinteren Ende der Bremsankerstrebe lockern.

VORSICHT

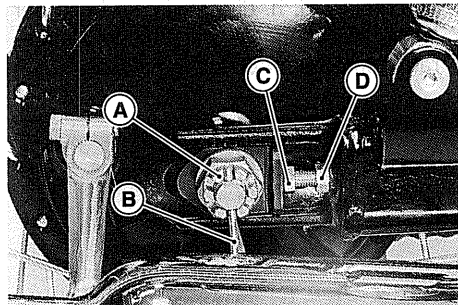
Die Bremsankerstrebenmutter muß gelockert werden, damit sich der Kettendurchhang einstellen läßt.



A. Bremsankerstrebenmutter B. Splint

- Die Kontermutter des linken und rechten Einstellers lockern.

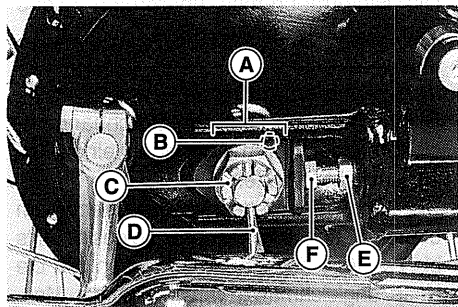
- Den Splint entfernen und die Achsmutter lockern.



A. Achsmutter C. Einstellmutter
B. Splint D. Kontermutter

- Falls die Kette zu locker ist, die linke und rechte Einstellmutter um den gleichen Abstand hineindrehen.
- Falls die Kette zu straff ist, die linke und rechte Einstellmutter um den gleichen Abstand herausdrehen und das Rad nach vorne stoßen.

- Beide Einstellmutter um den gleichen Abstand hineindrehen, bis die Kette den vorschriftsmäßigen Durchhang aufweist. Damit Kette und Rad korrekt ausgerichtet sind, muß die Kerbe an der Radausrichtungshilfe auf beiden Fahrzeugseiten mit der gleichen Schwingenmarkierung fluchten.



- | | |
|------------------------|-------------------|
| A. Schwingenmarkierung | D. Splint |
| B. Kerbe | E. Kontermutter |
| C. Einstellmutter | F. Einstellmutter |

ANMERKUNG

- Die Radausrichtung kann auch mit einer Schnur oder einem Lineal überprüft werden.

ACHTUNG

Eine falsche Radausrichtung führt zu ungleichmäßigem Verschleiß an Reifen, Kette, Kettenrad und Motorritzel und kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

- Die Kontermuttern beider Einstellmutter festziehen und darauf achten, daß das Rad korrekt ausgerichtet bleibt.
- Die Bremsankerplatte in der Bremsstrommel zentrieren. Dazu die Achsmutter leicht anziehen, das Rad drehen und den Fußbremshebel kräftig betätigen. Dadurch zentriert sich die Bremsankerplatte in der Bremsstrommel.

ANMERKUNG

- *Durch diese Maßnahme wird vermieden, daß die Bremse sich weich oder schwammig anfühlt.*
- Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment

Achsmutter: 98 N-m (10 kgf-m)
Bremsankerstrebenmutter: 34 N-m (3,5 kgf-m)

- Das Rad drehen, den Kettendurchhang erneut an der straffsten Stelle messen und ggf. nachstellen.
- Einen neuen Splint durch die Achse stecken und an den Enden spreizen.
- Die Mutter am hinteren Ende der Bremsankerstrebe mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen und den Sicherungsring montieren.

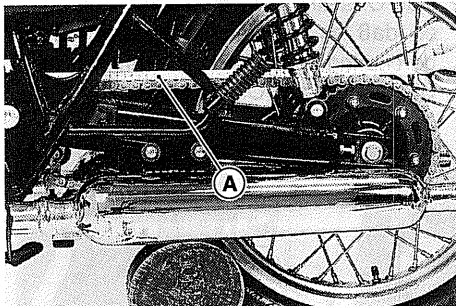
ACHTUNG

Die Fahrsicherheit ist nicht gewährleistet, wenn die Achs- und Bremsankerstrebenmutter nicht vorschriftsmäßig angezogen und der Sicherungsring sowie Splint nicht eingesetzt sind.

- Die Hinterradbremse überprüfen (siehe den Abschnitt "Bremsen").

Kettenverschleißkontrolle

- Die Antriebskette mit den Durchhangeinstellern oder durch Anhängen eines 10-kg-Gewichts straffen.
- Die Länge der Kette über 20 Glieder am oberen Kettentrum von der Mitte des 1. Stifts bis zur Mitte des 21. Stifts messen. Da die Kette ungleichmäßig verschleißt, die Messung an mehreren Stellen vornehmen.



A. Metermaß

- Falls die Kettenlänge den Grenzwert überschreitet, die Kette erneuern.

Länge der Kette über 20 Glieder

Grenzwert: 323 mm

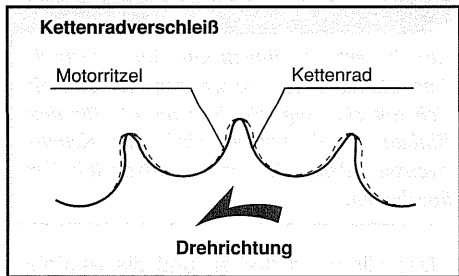
ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen nur eine serienmäßige Standardkette verwenden. Es handelt sich um eine sog. Endloskette, die für den Einbau nicht getrennt wird; den Kettenwechsel dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

- Das Hinterrad drehen und die Antriebskette auf beschädigte Rollen sowie lockere Stifte und Glieder überprüfen.
- Kettenrad und Motorritzel auf ungleichmäßig oder stark abgenutzte Zähne untersuchen.

ANMERKUNG

- *Der Kettenradverschleiß ist in der Abbildung übertrieben dargestellt. Die Grenzwerte sind dem Werkstatthandbuch zu entnehmen.*

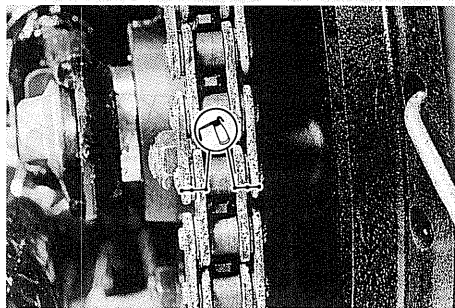


- Bei Mängeln die Antriebskette und/oder Kettenräder vom Kawasaki-Vertrags-händler erneuern lassen.

Schmierung

Bei trockener Kette sowie nach Fahrten im Regen oder auf nassen Straßen ist eine Schmierung der Kette notwendig. Ein schweres Öl (z. B. SAE90) ist aufgrund seiner längeren Haftung und besseren Schmierung leichterem Öl vorzuziehen.

- Das Öl seitlich auf die Rollen auftragen, so daß es zu den Rollen und Hülsen durchdringt. Die O-Ringe gründlich ölen. Überschüssiges Öl abwischen.

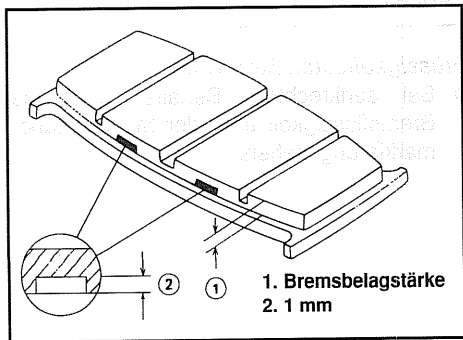


- Eine stark verschmutzte Kette mit Petroleum oder Dieselöl reinigen und anschließend, wie oben beschrieben, ölen.

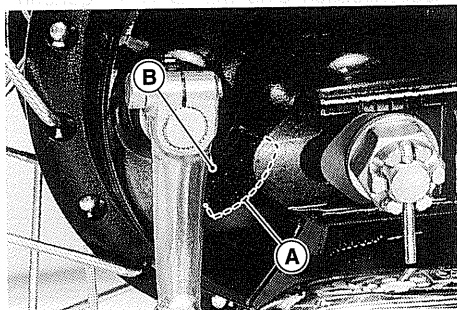
Bremsen

Bremsbelagverschleißkontrolle

Die Bremsen gemäß der "Inspektionstabelle" auf Verschleiß kontrollieren. Wenn die Stärke eines Bremsbelags beim Vorderradbremssattel 1 mm unterschreitet, beide Beläge des Bremssattels als Satz erneuern. Die Erneuerung der Bremsbeläge sollte dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen werden.



Die Hinterradbremssankerplatte ist mit einer Bremsbelag-Verschleißanzeige versehen. Wenn der Zeiger der Verschleißanzeige bei einer kraftvollen Betätigung der Bremse nicht im Betriebsbereich "USABLE RANGE" steht, sind die Bremsbeläge verschlissen. In diesem Fall die Trommelbremse vom Kawasaki-Vertragshändler überprüfen und die Bremsbeläge erneuern lassen.



A. Betriebsbereich "USABLE RANGE"
B. Bremsbelag-Verschleißanzeige

Bremsflüssigkeit

Gemäß der "Inspektionstabelle" den Bremsflüssigkeitsstand im Behältern vorn kontrollieren und die Flüssigkeit wechseln. Die Bremsflüssigkeit ist außerdem bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser zu wechseln.

Angaben zur Flüssigkeit

Ausschließlich eine mit "DOT 4" gekennzeichnete Hochleistungsflüssigkeit verwenden.

VORSICHT

Keine Bremsflüssigkeit an lackierte Flächen lassen.

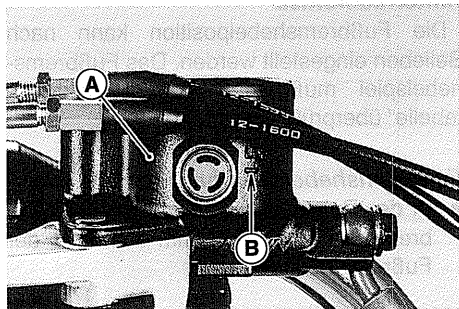
Niemals in offenen oder seit längerem unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.

Die Anschlußstellen der Anlage auf Flüssigkeitslecks überprüfen.

Bremsschläuche auf Beschädigung überprüfen.

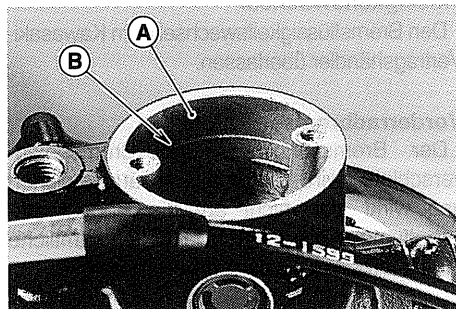
Flüssigkeitsstandkontrolle

- Bei senkrechtem Behälter muß die Bremsflüssigkeit über der Mindeststandmarkierung stehen.



A. Bremsflüssigkeitsbehälter
B. Mindeststandmarkierung

- Falls die Bremsflüssigkeit im Behälter unter der Mindeststandmarkierung steht, die Bremsanlage auf Lecks überprüfen und den Behälter bis zur Höchststandmarkierung mit Bremsflüssigkeit auffüllen. Die Abstufung in der Innenwand des vorderen Bremsflüssigkeitsbehälters stellt die Höchststandmarkierung dar.



A. Bremsflüssigkeitsbehälter
B. Höchststandmarkierung

⚠ ACHTUNG

Niemals Bremsflüssigkeiten verschiedenen Typs oder verschiedener Marken mischen. Falls beim Nachfüllen nicht feststeht, welche Flüssigkeit sich bereits im Behälter befindet, muß die Flüssigkeit gewechselt werden.

Flüssigkeitswechsel

Den Bremsflüssigkeitswechsel dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

Vorderradbremse

Der Brems Scheiben- und Bremsbelagverschleiß wird automatisch ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Handbremshebel funktion aus. Darum entfallen sämtliche Einstellarbeiten an der Vorderradbremse.

ACHTUNG

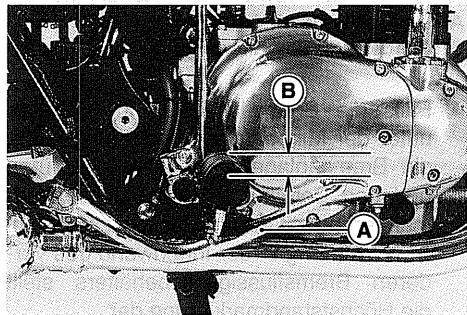
Falls sich der Handbremshebel bei der Betätigung schwammig anfühlt, befindet sich Luft oder ein Defekt im System. Fahren mit defekten Bremsen ist gefährlich; deshalb die Bremsanlage unverzüglich vom Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Hinterradbremse

Die Fußbremshebelposition kann nach Belieben eingestellt werden. Das Fußbremshebelspiel muß gemäß der "Inspektionstabelle" überprüft werden.

Fußbremshebelpositionskontrolle

- In der Ruhestellung sollte sich der Fußbremshebel ca. 0–30 mm unterhalb der Fußraste befinden.



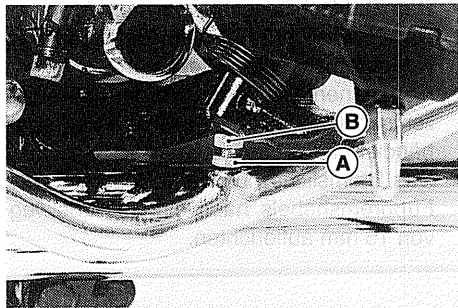
A. Fußbremshebel

B. 0–30 mm

- Gegebenenfalls die Fußbremshebelposition korrigieren.

Fußbremshebelpositionseinstellung

- Die Kontermutter lockern und die Einstellmutter verdrehen, bis die gewünschte Fußbremshebelposition erreicht ist.
- Die Kontermutter festziehen.

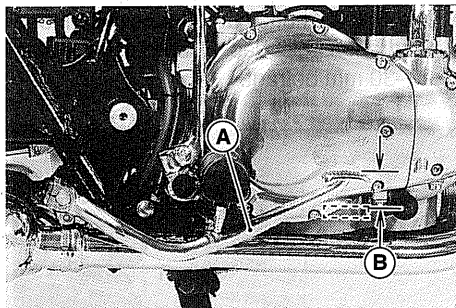


- A. Einstellschraube**
- B. Kontermutter**

- Das Fußbremshebelspiel und die Funktion des Bremslichtschalters überprüfen.

Fußbremshebelspielkontrolle

- Bei einer Betätigung mit der Hand sollte das Fußbremshebelspiel 20–30 mm betragen.



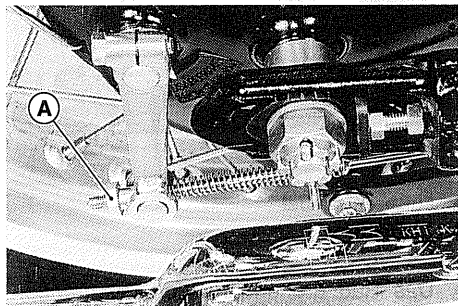
- A. Fußbremshebel**
- B. 20–30 mm**

- Das Rad drehen und den Bremswiderstand überprüfen.
- Den Fußbremshebel einige Male betätigen und sicherstellen, daß er beim Loslassen sofort in die Ruhestellung zurückkehrt.

- Die Bremsfunktion überprüfen.
- Gegebenenfalls das Fußbremshebelspiel korrigieren.

Fußbremshebelspieleinstellung

- Die Einstellmutter am Bremswellenhebel verdrehen, bis das Fußbremshebelspiel 20–30 mm beträgt.



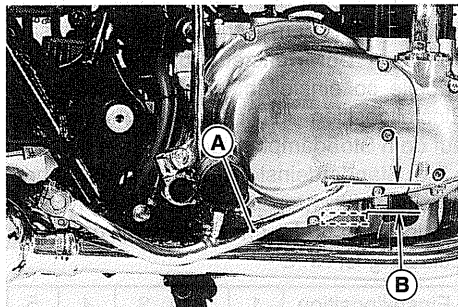
A. Einstellmutter

Bremslichtschalter

Beim Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse leuchtet das Bremslicht auf. Die Einstellung des Vorderradbremlichtschalters entfällt; der Hinterradbremlichtschalter ist gemäß der "Inspektionstabelle" einzustellen.

Kontrolle

- Den Zündschlüssel auf ON stellen.
- Das Bremslicht muß beim Betätigen des Handbremshebels aufleuchten.
- Gegebenenfalls den Vorderradbremlichtschalter vom Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.
- Das Bremslicht muß beim Betätigen des Fußbremshebels nach einem Hebelweg von 15 mm aufleuchten.



A. Fußbremshebel **B. 15 mm**

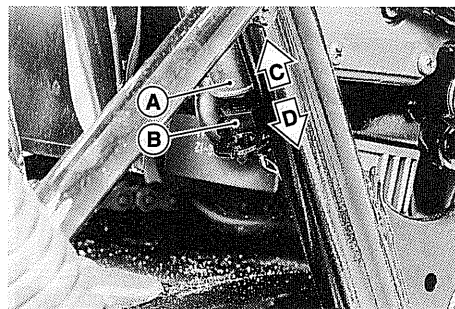
- Anderenfalls den Hinterradbremlichtschalter einstellen.

Einstellung

- Durch Verdrehen der Einstellmutter kann der Hinterradbremlichtschalter höher oder tiefer gestellt werden.

VORSICHT

Das Schaltergehäuse bei der Einstellung festhalten, um die elektrischen Kontakte im Inneren des Schalters nicht zu beschädigen.

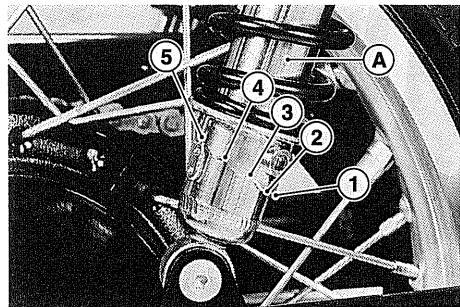


- A. Hinterradbremlichtschalter**
- B. Einstellmutter**
- C. Leuchtet früher**
- D. Leuchtet später**

Schwingendämpfer

Federvorspannungseinstellung

Die Federvorspannungseinsteller an den Schwingendämpfern zählen 5 Einstellpositionen; dies ermöglicht eine Anpassung der Federung an verschiedene Fahrbahnzustände und Zuladungsbedingungen.



A. Federvorspannungseinsteller

Bei zu weicher oder harter Federung beide Einsteller mit dem Schraubendrehereinsatz aus dem Bordwerkzeug gemäß folgender Tabelle so einstellen, daß die gewünschte Einstellposition mit der Gegenmarkierung auf dem Stoßdämpfer fluchtet.

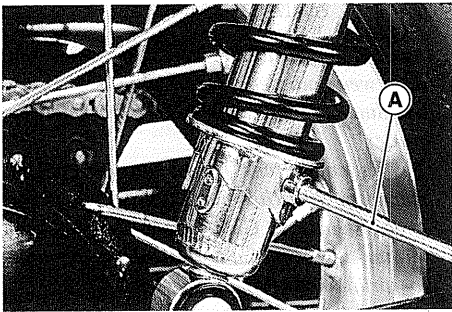
Die Standardeinstellung für einen Fahrer durchschnittlicher Größe mit einem Körpergewicht von 68 kg ohne Beifahrer und ohne Zuladung ist Nr. 2

Einstellposition	1	2	3	4	5
Federkraft					

→ größer

ANMERKUNG

- *Zum Weicherstellen der Federung aus Einstellposition 5 den Federvorspannungseinsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen.*



A. Schraubendrehereinsatz

ACHTUNG

Falls die Einstellung der Federvorspannung an beiden Gabelholmen nicht dieselbe ist, kann dies das Fahrverhalten und vor allem die Fahrsicherheit des Motorrads stark beeinträchtigen.

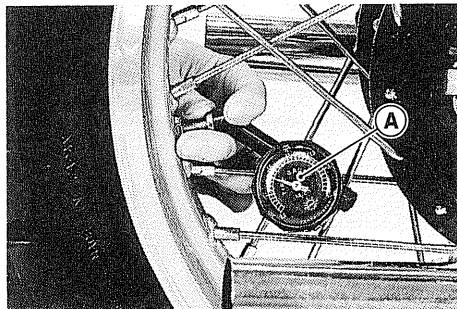
Räder

Reifen

Nutzlast und Reifenluftdruck

Falscher Reifenluftdruck oder Überschreitung der maximalen Nutzlast beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorrades. Die empfohlene Höchstzuladung beträgt 183 kg (= Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör).

- Die Ventilkappe abnehmen.
- Den Reifenluftdruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.
- Sicherstellen, daß Ventilkappe fest aufsitzt.



A. Reifenluftdruckmesser

ANMERKUNG

- Den Reifenluftdruck bei kaltem Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,5 km gefahren wurde).
- Der Reifenluftdruck hängt von der Außentemperatur und Höhenlage ab; deshalb sollte er bei Fahrten in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig überprüft und korrigiert werden.

Reifenluftdruck (kalt)

Vorne	Zuladung: max. 183 kg	200 kPa (2,0 kgf/cm ²)
Hinten	Zuladung: max. 97,5 kg	225 kPa (2,25 kgf/cm ²)
	Zuladung: 97,5– 183 kg	250 kPa (2,5 kgf/cm ²)

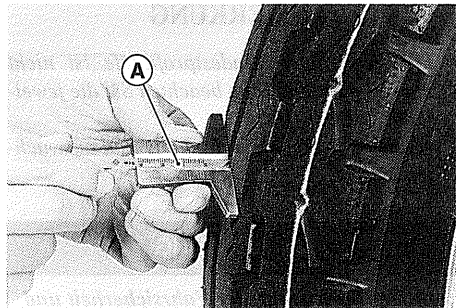
Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -schäden. Es ist erwiesen, daß 90% aller Reifenschäden während der letzten 10% des Reifenprofils (90% Abrieb) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen glattzufahren.

- Gemäß der "Inspektionstabelle" die Profiltiefe mit einer Profilmesslehre messen; den Reifen erneuern, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.

Mindestprofiltiefe

Vorne	_____	1,6 mm
Hinten	Unter 130 km/h	2 mm
	Über 130 km/h	3 mm



A. Profilmesslehre

- Den Reifen auf Risse und Schnitte sichtbar prüfen und bei starker Beschädigung erneuern. Ausbuchtungen und Unebenheiten weisen auf innere Schäden hin, die einen Reifenwechsel erfordern.
- Im Reifenprofil feststehende Steine oder Fremdkörper entfernen.

ANMERKUNG

- Die gesetzliche Mindestprofiltiefe ist nicht überall dieselbe. Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorschriften.
- Nach einem Reifenwechsel das Rad auswuchten lassen.



ACHTUNG

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit und -eigenschaften dürfen nur empfohlene Standardreifen mit vorschriftsmäßigem Luftdruck aufgeblasen werden.

ANMERKUNG

- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf öffentlichen Straßen stets einhalten.

Standardreifen (mit Schlauch)

Vorne	Größe: 100/90-19M/C 57H ○ BRIDGESTONE "ACCOLADE AC03 G" ○ DUNLOP "TT100GP G"
Hinten	Größe: 130/80-18M/C 66H ○ BRIDGESTONE "ACCOLADE AC04 G" ○ DUNLOP "TT100GP"



ACHTUNG

Für Vorder- und Hinterrad Reifen der gleichen Marke verwenden.



ACHTUNG

Brandneue Reifen sind schlüpfrig, was schnell zu Unfällen und Verletzung führen kann.

Ein neuer Reifen muß erst ca. 160 km lang vorsichtig "eingefahren" werden, bevor er sein volles Zugvermögen entwickelt hat. Deshalb während dessen plötzliches und starkes Bremsen oder Beschleunigen sowie scharfe Lenkmanöver unbedingt vermeiden.

Batterie

Die Batterie dieses Motorrads ist versiegelt, d. h. die Überwachung des Batteriesäurestands und das Nachfüllen von destilliertem Wasser entfallen.

Der luftdichte Batterieverschluß darf nach der Erstauffüllung vor der Inbetriebnahme nicht mehr geöffnet werden.

Da die elektrische Anlage dieses Motorrads ausschließlich auf eine versiegelte Batterie ausgelegt ist, sollte diese niemals durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzt werden.

VORSICHT

Niemals den luftdichten Batterieverschluß abnehmen, da dies die Batterie beschädigen kann.

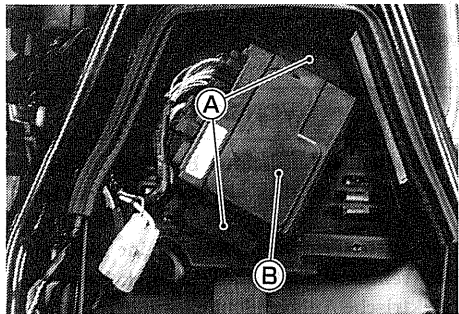
Diese Batterie nicht durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzen, da sonst die elektrische Anlage nicht einwandfrei arbeitet.

ANMERKUNG

- *Beim Laden der versiegelten Batterie stets die Anweisungen auf dem Batteriegehäuse befolgen.*

Batterieausbau

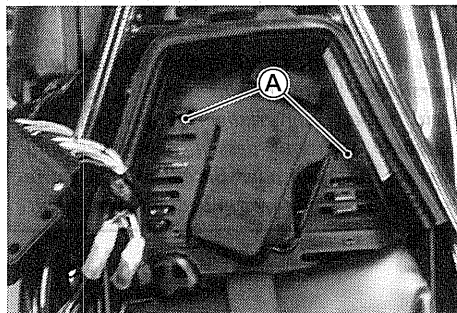
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen.
- Die Sitzbank abnehmen.
- Den Schaltkasten vom Gummiband abnehmen.



A. Schaltkasten

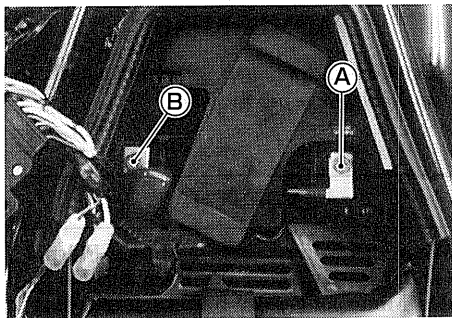
B. Gummiband

- Die Lufterinlaßabdeckung oberhalb von Minuspol (-) und Pluspol (+) der Batterie nach oben ziehen.



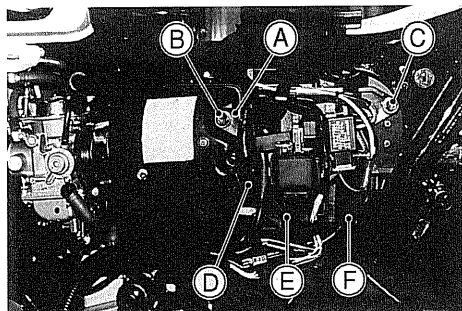
A. Abdeckung

- Die Batterieklemmen von der Batterie abnehmen, zunächst vom Minuspol (-), dann vom Pluspol (+).



A. Minuspol (-) B. Pluspol (+)

- Die linke Seitenabdeckung abnehmen.
- Die Batteriehalterung losschrauben.
- Den Steckverbinder nach außen abziehen.



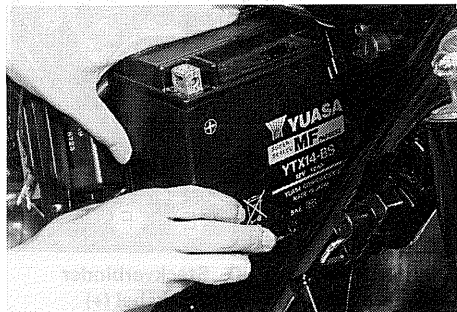
A. Batteriehalterung D. Steckverbinder
B. Kürzere Schraube E. Pluskabel (+)
C. Längere Schraube F. Minuskabel (-)

- Die Batteriehalterung abziehen und das Pluskabel (+) sowie das Minuskabel (-) herausziehen.

VORSICHT

Darauf achten, nicht zu fest an der Batteriehalterung zu ziehen, um zu vermeiden, daß die Kabel sich lösen.

- Die Batterie herausnehmen.



- Die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen. Sicherstellen, daß die Anschlußstellen sauber sind.

Batterieeinbau

- Die Batterie auf deren Dämpfungsunterlage im Batteriefach einsetzen.

ANMERKUNG

- *Der Einbau der Batterie erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.*

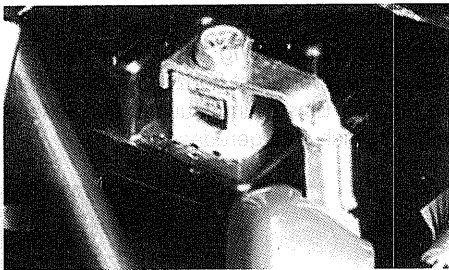
VORSICHT

Wenn das Minuskabel (-) an den Pluspol (+) der Batterie oder das Pluskabel (+) an den Minuspol (-) der Batterie angeschlossen wird, kann die Elektrik ernsthaft beschädigt werden.

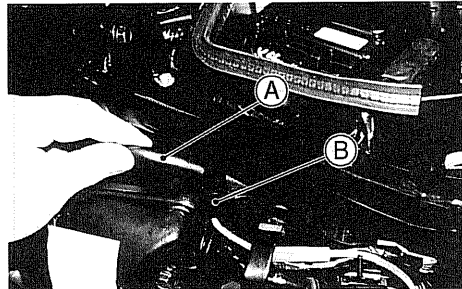
- Die mit der Kappe versehene Batterieklemme an den Pluspol (+) anschließen, dann die ungeschützte Batterieklemme an den Minuspol (-) anschließen.

ANMERKUNG

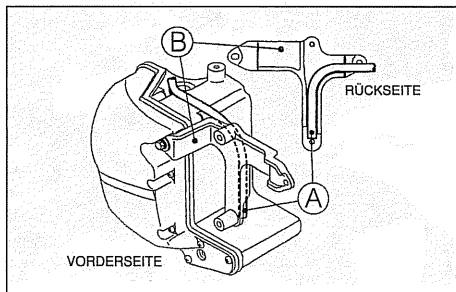
- *Das Pluskabel (+), wie abgebildet, mit nach hintenweisendem Kabelschuh montieren.*



- Die Batteriepole leicht, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol (+) mit der Gummikappe abdecken.
- Nach der Montage der Batteriehalterung den Vergaserbelüftungsschlauch unter dem Kabelbaum entlang der Führung an der Rückseite der Batteriehalterung verlegen (siehe dazu den entsprechenden Schlauchführungsaufkleber).



- A. Vergaserbelüftungsschlauch**
- B. Kabelbaum**



- A. Vergaserbelüftungsschlauch
- B. Führung

VORSICHT

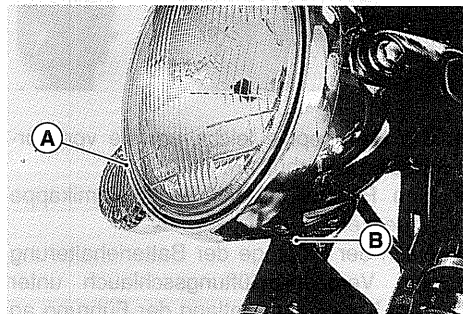
Wird der Vergaserbelüftungsschlauch zwischen der Führung und anderen Bauteilen eingeklemmt, können Motorstörungen auftreten.

- Alle ausgebauten Teile wieder einbauen.

Scheinwerfer

Horizontaleinstellung

Der Scheinwerfer ist horizontal verstellbar. Bei falscher Einstellung leuchtet der Scheinwerfer seitlich statt geradeaus.



- A. Vertikaleinsteller
- B. Horizontaleinsteller

- Den Horizontaleinsteller verdrehen, bis der Scheinwerfer geradeaus leuchtet.

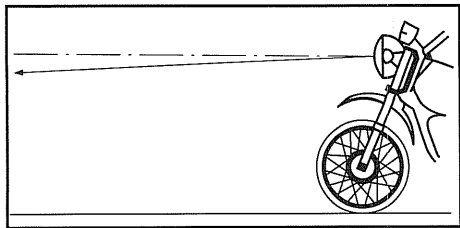
Vertikaleinstellung

Der Scheinwerfer ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Ablend- noch Fernlicht die Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und blendet das Ablendlicht entgegenkommende Fahrer.

- Den Vertikaleinsteller verdrehen, bis der Scheinwerfer richtig eingestellt ist.

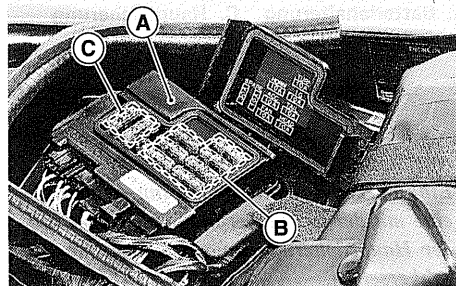
ANMERKUNG

- Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklapptem Ständer muß bei Fernlicht der hellste Punkt etwas unterhalb der Horizontalen liegen. Den Scheinwerfer entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einstellen.



Sicherungen

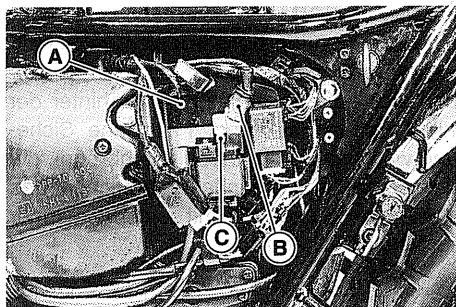
Die Sicherungen befinden sich im Schaltkasten, unter der Sitzbank. Die Hauptsicherung sitzt auf dem Anlasserrelais hinter der linken Seitenabdeckung. Falls eine Sicherung während des Betriebs durchbrennt, die Elektrik auf die Ursache untersuchen und eine neue Sicherung mit entsprechender Amperezahl einsetzen.



A. Schaltkasten

B. Sicherungen

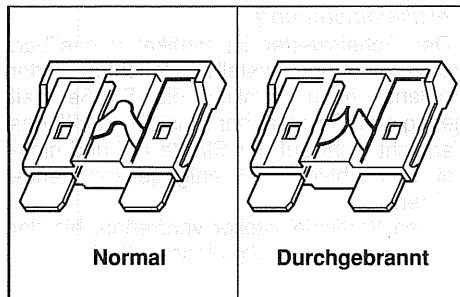
C. Ersatzsicherungen



A. Batteriehalterung C. Hauptsicherung
B. Anlasserrelais

⚠ ACHTUNG

*Nur Standardsicherungen verwenden.
Eine durchgebrannte Sicherung nur durch
eine mit der am Sicherungskasten bzw. auf
der Hauptsicherung angegebenen Ampere-
zahl ersetzen.*



Normal

Durchgebrannt

Motorradwäsche

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege können Sie das äußere Erscheinungsbild, die allgemeine Leistung und die Lebensdauer Ihres Kawasaki-Motorrades optimieren. Mit einer hochwertigen atmungsaktiven Abdeckplane können Sie die Oberflächen Ihres Motorrades vor schädlichen UV-Strahlen, Schadstoffen und Staub schützen helfen.

- Vor der Motorradwäsche unbedingt den Motor und das Auspuffsystem abkühlen lassen.
- Kein Fettentfernungsmittel an Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen heranlassen.
- Stets scheuermittelfreie Glanz- und Reinigungsmittel verwenden.
- Vermeiden Sie jegliche ätzenden Chemikalien sowie Lösungs- und Reinigungsmittel (z. B. ammoniakhaltige Fensterreinigungsmittel).

- Verschüttetes Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel beschädigen Lack und Kunststoffteile; daher sofort abwischen.
- Verwenden Sie keine Stahlbürsten, Stahlwolle oder Scheuerschwämme und -bürsten.
- Beim Waschen der Scheinwerferabdeckung, anderer Kunststoffteile behutsam vorgehen, um diese nicht zu verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz von Dampfstrahlreinigern, da dadurch Wasser hinter Dichtungen und in elektrische Bauteile geraten und das Motorrad beschädigen kann.
- Vermeiden Sie es, Wasser auf folgende empfindlichen Teile zu sprühen: Ansaugluftkanäle, Vergaser, Bremsen, elektrische Bauteile, Schalldämpferöffnungen und Kraftstofftanköffnungen.

Motorrad reinigen

- Das Motorrad mit dem Wasserschlauch abspülen, um gröberen Schmutz zu entfernen.
- Mischen Sie ein mildes Motorrad- oder Autoreinigungsmittel in einem Eimer Wasser. Waschen Sie das Motorrad mit einem weichen Schwamm oder Lappen. Öl- und Fettrückstände gegebenenfalls mit einem milden Fettentfernungsmittel entfernen.
- Nach der Wäsche das Motorrad gründlich mit klarem Wasser abspülen, um Reinigungsmittelrückstände zu entfernen, denn diese können das Motorrad beschädigen.
- Das Motorrad mit einem weichen Tuch trocken wischen. Das Motorrad beim Trockenwischen auf etwaige Kratzer oder Absplinterung untersuchen. Zum Trocknen keinem Lufttrockner verwenden, denn dies kann die Lackierung beschädigen.

- Den Motor anlassen und 5 Minuten lang betreiben. Die Motorwärme hilft, feuchte Stellen auszutrocknen.
- Auf einer Probefahrt bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals die Funktion der Bremsen kontrollieren. Dies trocknet die Bremsen und stellt ihre normale Betriebsfähigkeit wieder her.
- Die Antriebskette schmieren, damit sie nicht rostet.

ANMERKUNG

- *Nach einer Fahrt in Küstennähe oder auf salzgestreuten Straßen das Motorrad umgehend mit kaltem Wasser gründlich abspülen. Kein warmes Wasser verwenden, denn dies verstärkt das korrosive Verhalten von Salz. Nach dem Trocknen alle metallischen und verchromten Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs behandeln, um Korrosion zu vermeiden.*

Lackierung

Nach der Motorradwäsche alle lackierten Oberflächen (einschließlich Kunststoffteile) mit einem im einschlägigen Fachhandel erhältlichen Pflegewachs behandeln. Das Wachsen sollte in der Regel alle drei Monate erfolgen, es sei denn die Umstände erfordern kürzere Intervalle. Matte Oberflächen sollten nicht gewachst werden. Keine ätzenden Produkte verwenden und stets die Herstellerangaben befolgen.

Kunststoffteile

Kunststoffteile nach dem Waschen mit einem weichen Lappen behutsam trockenwischen. Die Scheinwerferabdeckung und anderen Kunststoffteile nach dem Abtrocknen mit einem freigegebenen Kunststoffpflegemittel behandeln.

VORSICHT

Die Einwirkung von normalen Haushaltsreinigern wie z. B. Fensterreiniger und von ätzenden Chemikalien wie z. B. Benzin, Bremsflüssigkeit oder Klebstoffe können Kunststoffteile stark beschädigen. Sollte Kunststoffteil ätzenden Chemikalien ausgesetzt worden sein, dieses sofort mit einer milden Seifenlauge abwaschen und dann auf Beschädigung untersuchen. Um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen, sollten diese nicht mit Scheuerschwämmen und -bürsten gereinigt werden.

Chrom und Aluminium

Verchromte Teile und unbeschichtete Aluteile sollten mit einem Chrom-/Alu-Glanzmittel behandelt werden. Beschichtete Aluteile sollten zunächst mit einem milden Reinigungsmittel und anschließend mit Sprühwachs behandelt werden. Lackierte und unlackierte Alufelgen sind mit einem säure-

freien Spezial-Felgensprühreiniger zu behandeln.

Leder, Vinyl, Gummi

Leder bedarf einer besonderen Pflege. Zum Reinigen und Pflegen von Leder nur Spezial-Lederreinigungs- und -pflegemittel verwenden. Der Einsatz von gewöhnlichen Reinigungsmitteln würde das Leder beschädigen und dessen Lebensdauer verkürzen.

Vinyl kann ohne besondere Maßnahmen gereinigt werden, sollte anschließend aber mit einem Spezial-Vinylpflegemittel behandelt werden.

Reifenflanken und andere Gummiteile sollten mit Spezial-Gummipflegemittel behandelt werden, um deren Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen.

ACHTUNG

Beim Behandeln der Reifenflanken, darauf achten, dass kein Gummipflegemittel auf die Reifenlauffläche gerät. Anderenfalls könnte die Reifenhaftung beeinträchtigt werden, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnte.

Stillegung

Vorbereitung zur Stillegung

- Das Fahrzeug gründlich waschen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang betreiben, wieder abstellen und das Motoröl ablassen.

ACHTUNG

Motoröl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen.

- Frisches Motoröl einfüllen.
- Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen.
- Den Motor im Leerlauf betreiben, um das restliche Benzin in den Vergasern zu verbrauchen. (Bei längerer Stillegung zersetzt sich das Benzin in den Schwimmerkammern und verstopft die Vergaserdüsen).

 **ACHTUNG**

*Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Die Zündung ausschalten. Nicht rauchen. Auf gute Belüftung achten und sicherstellen, daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.
Benzin ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Benzin immer sachgemäß entsorgen.*

- Den leeren Kraftstofftank abnehmen, ca. 250 ml Motoröl eingießen und den Tank schwenken, um die Innenflächen gründlich zu beschichten, und das überschüssige Öl ausgießen.
- Die Zündkerzen herausdrehen und etwas Öl in die einzelnen Zylinderbohrungen sprühen. Den Motor einige Male mit dem Anlasser drehen, um das Öl auf den Zylinderwandungen zu verteilen. Die Zündkerzen montieren.

 **ACHTUNG**

Bei dieser Arbeit einen gewissen Sicherheitsabstand zum Motor wahren. Schützen Sie Ihre Augen vor heraussprühendes Öl. Sollte trotzdem Öl in die Augen geraten, diese sofort gründlich mit sauberem Wasser spülen. Umgehend einen Arzt aufsuchen.

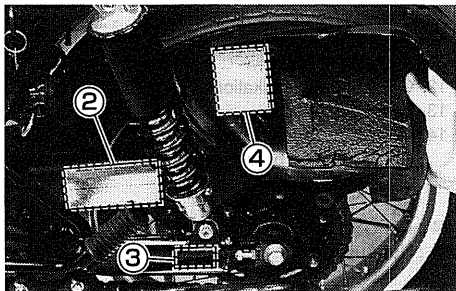
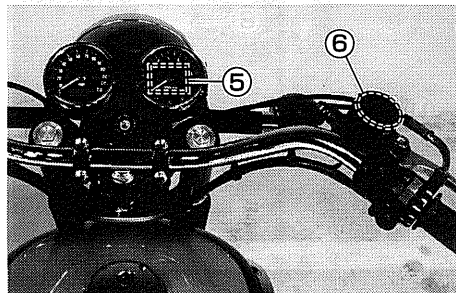
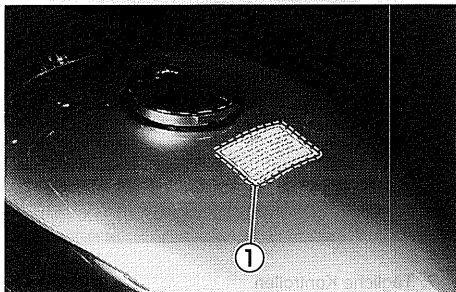
- Den Reifenluftdruck um ca. 20% reduzieren.

- Das Motorrad mit einem Ständer oder einer Kiste so aufbocken, daß die Räder frei schweben. Steht kein Ständer zur Verfügung, Bretter unter die Reifen legen, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Kein Öl an Gummiteile und Bremsen lassen.
- Die Antriebskette und alle Seilzüge schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung sollte die Batterie etwa einmal im Monat langsam geladen werden (maximal 1 Ampere). Besonders bei kaltem Wetter muß die Batterie immer geladen gehalten werden.
- Plastikbeutel über die Schalldämpferöffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

Inbetriebnahme nach längerer Stilllegung

- Die Plastikbeutel von den Schalldämpfern abnehmen.
- Die Batterie einbauen, ggf. aufladen.
- Die Zündkerzen auf festen Sitz überprüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen.
- Alle Punkte der Checkliste "Tägliche Kontrollen" überprüfen.
- Lager/Drehpunkte, Schrauben und Muttern schmieren.

Wichtige Warnaufkleber



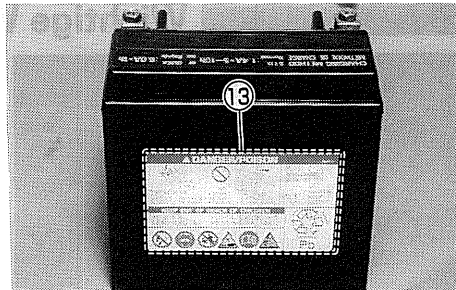
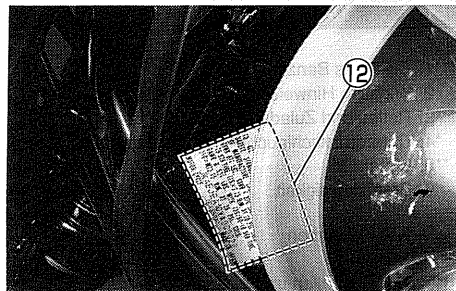
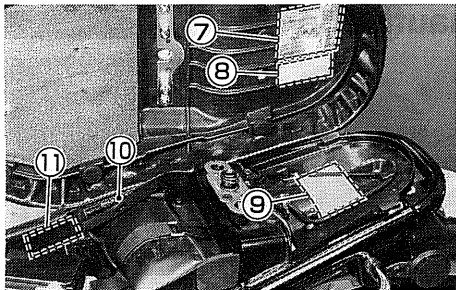
- ***1. Bleifreies Benzin
- 2. Wichtige Hinweise zur Antriebskette
- ***3. Reifen und Zuladung
- *4. Unterdruckschlauch-Führungsdiagramm
- **5. Einfahren
- 6. Bremsflüssigkeit

* : Nur Kalifornien

** : Nur USA

*** : Nur Australien und V, K

**** : Nur Australien



- 7. Tägliche Kontrollen
- ****8. Lärmprüfungsinformation
- **9. Abgasreinigungsanlage
- 10. Motoröl und -filter
- 11. Ansauglufterinlaß
- **12. Gewicht und Fabrikation
- 13. Batterie
- 14. Vergaserbelüftungsschlauch-Führung
(Der Aufkleber befindet sich an der linken Seite
des Luftfiltergehäuses.)

** : Nur USA

**** : Nur Australien

1)

UNLEADED PETROL ONLY
NUR BLEIFREIES BENZIN
ESSENCE SANS PLOMB UNIQUEMENT

2)

Nur EJ650-A Englisch

IMPORTANT DRIVE CHAIN INFORMATION

To prevent an accident and/or damage to the motorcycle, the drive chain must be properly maintained. It should be lubricated every 600km (400mi) and adjusted as often as necessary to keep chain slack at about 25-40mm (1.0-1.6in) measured midway between sprockets on the lower chain run with the motorcycle on the center stand. The standard chain is an Enuma EK525 MV-O with estimated service life of 15000-45000km (9400-28000mi), depending on the severity of use and the frequency of lubrication and adjustment. For safety, replace the chain with only the standard chain any time it wears to over 323mm (12.7in), measured over a 20-link portion pulled straight with 98N (10kgf, 20lbf) of tension. See the Owner's Manual for chain information.



2)

Nur EJ650-A Deutsch

WICHTIGE HINWEISE ZUR ANTRIEBSKETTE

Sachgemäße Wartung der Antriebskette schützt vor Unfällen und Schäden. Die Kette sollte alle 600 km geschmiert werden und der Kettendurchhang (gemessen am unteren Kettentrum zwischen Motorritzel und Kettenrad, Motorrad auf dem Seitenständer) jederzeit 25-40 mm betragen. Die Lebensdauer der Standardkette (Enuma EK525 MV-O) erstreckt sich je nach Einsatzbereich sowie Häufigkeit der Schmierung und Einstellung auf 15.000-45.000 km. Falls die Kettenlänge (gemessen über 20 Kettenglieder und unter Anwendung einer Kraft von 98 N bzw. 10 kg) 323 mm überschreitet, die Kette nur durch eine solche des vorgeschriebenen Typs ersetzen. Siehe die Betriebsanleitung für nähere Angaben zur Antriebskette.

2)

Nur EJ650-C Englisch

IMPORTANT DRIVE CHAIN INFORMATION

To prevent an accident and/or damage to the motorcycle, the drive chain must be properly maintained. It should be lubricated every 600km (400mi) and adjusted as often as necessary to keep chain slack at about 25~40mm (1.0~1.6in) measured midway between sprockets on the lower chain run with the motorcycle on the center stand. The standard chain is an Enuma EK525MVX with estimated service life of 15000~45000km (9400~28000mi), depending on the severity of use and the frequency of lubrication and adjustment. For safety, replace the chain with only the standard chain any time it wears to over 323mm (12.7in), measured over a 20-link portion pulled straight with 98N (10kgf, 20lbf) of tension. See the Owner's Manual for chain information.



2)

Nur EJ650-C Deutsch

WICHTIGE HINWEISE ZUR ANTRIEBSKETTE

Sachgemäße Wartung der Antriebskette schützt vor Unfällen und Schäden. Die Kette sollte alle 600 km geschmiert werden und der Kettendurchhang (gemessen am unteren Kettentrum zwischen Motorritzel und Kettenrad, Motorrad auf dem Seitenständer) jederzeit 25–40 mm betragen. Die Lebensdauer der Standardkette (Enuma EK525MVX) erstreckt sich je nach Einsatzbereich sowie Häufigkeit der Schmierung und Einstellung auf 15.000–45.000 km. Falls die Kettenlänge (gemessen über 20 Kettenglieder und unter Anwendung einer Kraft von 98 N bzw. 10 kg) 323 mm überschreitet, die Kette nur durch eine solche des vorgeschriebenen Typs ersetzen. Siehe die Betriebsanleitung für nähere Angaben zur Antriebskette.

3)

Nur Australien

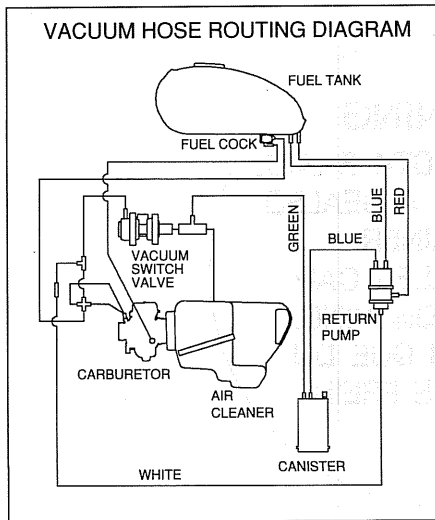
TIRE AND LOAD DATA

The stability and handling characteristics of this motorcycle could become unsafe by the use of improper tire inflation pressures, overworn tires, unsuitable replacement tires, or overloading. When tire tread wears down to the limit, replace the tire with only the standard tire. Maintain the inflation pressure specified.

	Air Pressure (Cold)		Size & Make Type		Minimum Tread Depth	
Front	Up to 183 kg Load (404 lbs)	200 kPa (2.00kg/cm ² , 28psi)	BRIDGESTONE 100/90-19M/C 57H ACCOLADE AC03 G	DUNLOP 100/90-19M/C 57H TT108GP G	1 mm(0.04in)	
Rear	Up to 97.5 kg Load (215 lbs)	225 kPa (2.25kg/cm ² , 32psi)	BRIDGESTONE 130/80-18M/C 66H ACCOLADE AC04 G	DUNLOP 130/80-18M/C 66H TT100GP	Up to 130 km/h (80 MPH)	2mm(0.08in)
	97.5 - 183 kg Load (215 - 404 lbs)	250 kPa (2.50 kg/cm ² , 36psi)			Over 130 km/h (80 MPH)	3mm(0.12in)

4)

Nur Kalifornien



5)

Nur USA

BREAK-IN CAUTION

To ensure proper vehicle performance, do not exceed the break-in limits shown on this tachometer.

0-500	mile	} 4,000 rpm
0-800	km	
500-1,000	mile	} 6,000 rpm
800-1,600	km	

6)

WARNING

**USE ONLY DOT4 BRAKE
FLUID FROM A SEALED
CONTAINER.**

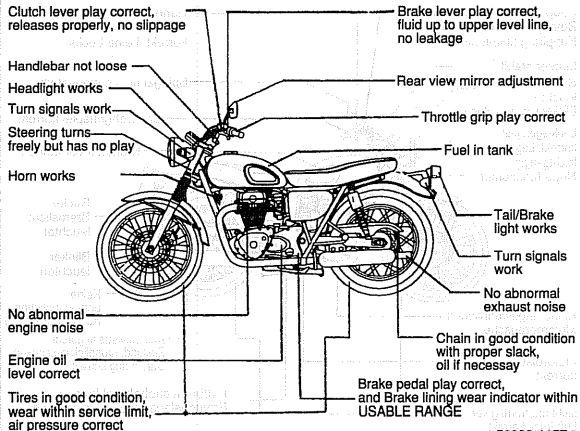
**CLEAN FILLER CAP
BEFORE REMOVING.
N'UTILISER QUE DU
FLUIDE DE FREIN
DOT4.**

7)

English

Kawasaki

DAILY SAFETY CHECKS



56033-1157

7)

Deutsch

Kawasaki

DAILY SAFETY CHECKS

Kupplungshebelspiel korrekt,
Betätigung einwandfrei,
Kupplung schleift nicht

Lenker stabil
Scheinwerfer
leuchtet
Blinker vorn leuchten

Lenklagerspiel
korrekt, Lager
leichtgängig
Hupe funktioniert

Keine ungewöhnlichen
Motorgeräusche

Motorölstand
korrekt

Reifen in gutem Zustand,
nicht übermäßig verschlissen,
Luftdruck korrekt

Handbremshebelspiel
und Flüssigkeitsstand
korrekt, keine Lecks

Spiegel richtig eingestellt

Gasdrehgriffspiel korrekt

Kraftstoff vorhanden

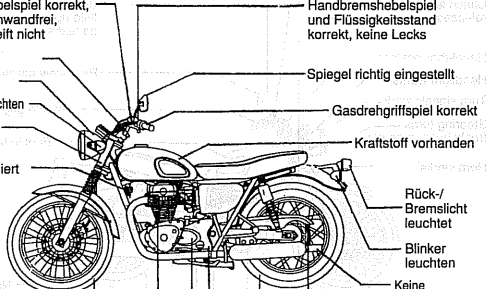
Rück-/
Bremslicht
leuchtet

Blinker
leuchten

Keine
ungewöhnlichen
Auspuffgeräusche

Antriebskette in gutem
Zustand, gründlich geschmiert,
Durchhang korrekt

Fußbrem shebelspiel korrekt,
Bremsbelagstärke im Sollbereich



8)

Nur Australien

STATIONARY NOISE TEST INFORMATION

TESTED 92.0 dB (A) AT 3500 r/min

SILENCING SYSTEM : KAWASAKI HEAVY
INDUSTRIES, LTD.

IDENTIFICATION : K 388

9)

Nur USA

VEHICLE EMISSION CONTROL INFORMATION	
ENGINE FAMILY CODE	_____
MODEL(S).....	_____
EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	_____
DISPLACEMENT	_____
TUNE UP SPECIFICATIONS	
IGNITION TIMING	10° BTDC AT 900 RPM
IDLE SPEED	900 ± 50 RPM IN NEUTRAL
IDLE AIR FUEL MIXTURE SETTING	NO ADJUSTMENT
VALVE CLEARANCE (ENGINE COLD)	INTAKE: 0.08-0.13 MM (0.003-0.005 IN) EXHAUST: 0.14-0.19 MM (0.006-0.007 IN)
SPARK PLUG	CR8E (NGK) SPARK PLUG GAP : 0.7-0.8 MM U24ESR-N (DENSO) (0.028-0.031 IN)
FUEL	GASOLINE WITH RESEARCH OCTANE NO. (RON) 91 MIN.
ENGINE OIL	SERVICE RATING : API SE, SF OR SG API SH OR SJ WITH JASO MA VISCOSITY : SAE 10W-40 SEE THE OWNER'S MANUAL FOR ENGINE OIL INFORMATION.
THIS VEHICLE CONFORMS TO USEPA REGULATIONS APPLICABLE TO [XXXX] MODEL YEAR NEW MOTORCYCLES. KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.	



10)

Englisch

ENGINE OIL AND OIL FILTER

Engine Oil Change -- when filter is not removed : 2.5 liters (2.6 US qt)
 when filter is removed : 2.8 liters (3.0 US qt)

Engine Oil Type : API SE, SF or SG
 API SH or SJ with JASO MA
 SAE 10W-40

See Owner's Manual for engine oil/filter information and change intervals.



10)

Deutsch

MOTORÖL UND ÖLFILTER

Füllmenge: Bei Ölwechsel ohne Filterwechsel : 2,5 l
 Bei Ölwechsel mit Filterwechsel : 2,8 l

Ölsorte: API SE, SF oder SG
 API SH oder SJ mit JASO MA
 SAE 10W-40

Siehe die Betriebsanleitung für nähere Angaben zu Motoröl, Ölfilter und Ölwechsel-Intervall.

11)

Englisch

CAUTION

- Do not store anything here except the original tool kit.
- Anything else might restrict the flow of air to the air cleaner lowering performance and increasing exhaust emissions.



11)

Deutsch

VORSICHT

- An dieser Stelle ausschließlich das Original-Bordwerkzeug unterbringen.
- Andere Gegenstände könnten die Ansaugluftzufuhr behindern, was eine Minderung der Leistung und eine Erhöhung der Abgasemissionen zur Folge haben würde.

12)







Nur USA

MFD. BY KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
THIS VEHICLE CONFORMS
TO ALL APPLICABLE FEDERAL MOTOR VEHICLE
SAFETY STANDARDS IN EFFECT ON THE DATE
OF MANUFACTURE SHOWN ABOVE.
GVWR 871LBS.GAWR F 320 LBS, WITH 100/
90-19M/C 57H TIRE, J19x2.15 RIM, AT 28 PSI.
COLD. GAWR R 551 LBS. WITH 130/80-18M/C 66H
TIRE, J18xMT2.75 RIM, AT 36 PSI. COLD.

JKAEJE1

MOTOR CYCLE (EJ650A) MADE IN JAPAN

13)

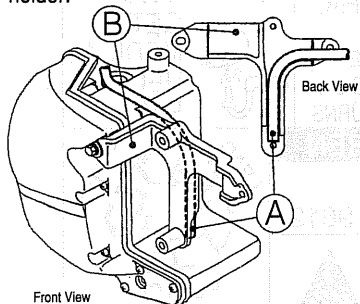
⚠ DANGER/POISON			
 <p>SHIELD EYES EXPLOSIVE GASES CAN CAUSE BLINDNESS OR INJURY</p>	 <p>NO • SPARKS • FLAMES • SMOKING</p>	 <p>SULFURIC ACID CAN CAUSE BLINDNESS OR SEVERE BURNS</p>	<p>FLUSH EYES IMMEDIATELY WITH WATER</p>  <p>GET MEDICAL HELP FAST</p>
KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN			 <p>LEAD RETURN</p> <p>RECYCLE Pb</p>
<p>IN U.S.A., YUASA INC. SERVICED BY : READING, PA. 19612</p>			
			

14)

Englisch

ROUTING INFORMATION

After installing the battery holder [B], insert the carburetor air vent hose [A] into the guide in the back of the battery holder.

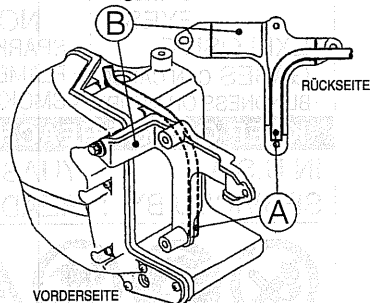


14)

Deutsch

Vergaserbelüftungsschlauch-Führung

Die Batteriehalterung (B) montieren und dann den Vergaserbelüftungsschlauch (A) entlang der Führung an der Hinterseite der Batteriehalterung leiten.



Katalysator (Nur EJ650-C)

Diese Motorrad ist mit einem Abgaskatalysator ausgestattet. Die im Katalysator verwendeten Werkstoffe Platin und Rhodium oxidieren die im Abgas enthaltenen Kohlenwasserstoff- und Kohlenmonoxid-Schadstoffanteile zu unschädlichem Wasser und Kohlendioxid.

Um eine einwandfreie Funktion des Abgaskatalysators zu gewährleisten, sind folgende Maßregeln zu beachten.

- Der Schalldämpfer und die Auspuffgase dieses Modells werden außergewöhnlich heiß wegen der chemischen Reaktion, die im Katalysator stattfindet. Obschon das Schalldämpferrohr doppelt ausgeführt ist, um die Übertragung von Hitze zu dämmen, wird die Schalldämpferoberfläche sehr heiß.
- Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Unter keinen Umständen verbleiten Kraftstoff verwenden. Die Verwendung von verbleitem Benzin beeinträchtigt die Leistung des Katalysators wesentlich.
- Das Motorrad nicht bei ausgeschalteter Zündung im Freilauf fahren. Das Motorrad bei entladener Batterie nicht anschieben. Den Betrieb bei Fehlzündungen unbedingt einstellen. Anderenfalls geraten übermäßige Mengen unverbrannten Gemischs vom Motor in den Abgaskatalysator, was diesen bei betriebswarmem Motor überhitzen und beschädigen bzw. bei kaltem Motor dessen Leistung mindern würde.

Umweltschutz

Der Umwelt zuliebe sollten Altöl sowie ausgebaute Batterien, Reifen und andere Bauteile sachgemäß entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die entsprechende Behörde bzw. an Ihren Kawasaki-Vertragshändler.

EJ650A/C



99976-1281

 **Kawasaki**

